

# Qualitätsbericht Jahr 2004

Dr. Horst Schmidt Kliniken GmbH  
Ludwig-Erhard Straße 100  
65199 Wiesbaden  
[www.hsk-wiesbaden.de](http://www.hsk-wiesbaden.de)

## Inhaltsverzeichnis

<b>INHALTSVERZEICHNIS</b> .....	<b>2</b>
<b>VORWORT</b> .....	<b>3</b>
<b>KONTAKTE</b> .....	<b>4</b>
<b>EINLEITUNG</b> .....	<b>6</b>
<b>BASISTEIL</b> .....	<b>7</b>
<b>I. ALLGEMEINE STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DES KRANKENHAUSES</b> .....	<b>7</b>
1. ALLGEMEINE MERKMALE DES KRANKENHAUSES.....	7
2. MINDESTENS TOP-30 DRG (NACH ABSOLUTER FALLZAHL) DES GESAMTKRANKENHAUSES IM BERICHTSJAHR	9
.....	9
3. APPARATIVE AUSSTATTUNG.....	11
<b>II. FACHABTEILUNGEN</b> .....	<b>13</b>
<i>Klinik Innere Medizin I Kardiologie</i> .....	13
<i>Klinik Innere Medizin II, Gastroenterologie</i> .....	15
<i>Klinik Innere Medizin III, Hämatologie und internistische Onkologie</i> .....	18
<i>Klinik Innere Medizin IV, Nephrologie und Dialyse</i> .....	21
<i>Klinik Innere Medizin IV, Rheumatologie</i> .....	24
<i>Klinik für Kinder und Jugendliche</i> .....	27
<i>Neonatologie</i> .....	30
<i>Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie</i> .....	33
<i>Klinik für Unfall-,Hand- und Orthopädische Chirurgie</i> .....	36
<i>Klinik für Neurochirurgie</i> .....	40
<i>Klinik für Gefäßchirurgie</i> .....	44
<i>Klinik für Thoraxchirurgie</i> .....	47
<i>Klinik für Urologie und Kinderurologie</i> .....	50
<i>Frauenheilkunde und Geburtshilfe</i> .....	53
<i>Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie</i> .....	57
<i>Klinik für Augenheilkunde</i> .....	60
<i>Klinik für Neurologie</i> .....	63
<i>Neurologie/Schwerpunkt Schlaganfallpatienten (Stroke Units, Artikel 7 § 1 Abs. 3 GKV-SolG)</i> .....	66
<i>Klinik für Psychiatrie</i> .....	69
<i>Klinik für Dermatologie und Allergologie</i> .....	71
<i>Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin</i> .....	74
<b>III. FACHABTEILUNGSÜBERGREIFENDE STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DES KRANKENHAUSES</b> .....	<b>77</b>
1. TOP-5 DER AMBULANTEN OPERATIONEN (NACH ABSOLUTER FALLZAHL) IM BERICHTSJAHR.....	77
2. PERSONALQUALIFIKATION IM ÄRZTLICHEN DIENST (STICHTAG 31.12. BERICHTSJAHR).....	78
3. PERSONALQUALIFIKATION IM PFLEGEDIENST (STICHTAG 31.12. BERICHTSJAHR).....	79
<b>IV. QUALITÄTSSICHERUNG</b> .....	<b>80</b>
<b>V. MINDESTMENGEN</b> .....	<b>82</b>
<b>SYSTEMTEIL</b> .....	<b>84</b>
I. QUALITÄTSPOLITIK.....	84
II. QUALITÄTSMANAGEMENT UND DESSEN BEWERTUNG.....	86
III. QUALITÄTSMANAGEMENTPROJEKTE IM BERICHTSZEITRAUM.....	87
IV. WEITERGEHENDE INFORMATIONEN.....	90

## Vorwort

Mit der Gesundheitsreform 2000 wurde die gesetzliche Verpflichtung zur externen und internen Qualitätssicherung erheblich erweitert. Alle Krankenhäuser sind verpflichtet ab 2005 für das Jahr 2004 im Abstand von zwei Jahren einen strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen. Der Qualitätsbericht soll die Qualitätspolitik und den Qualitätsmanagementansatz des jeweiligen Hauses transparenter machen. Er dient unter anderem dazu, Versicherten und Patienten die Krankenhausauswahl zu erleichtern, den Krankenkassen und kassenärztlichen Vereinigungen zur vergleichenden Auswertung und nicht zuletzt den niedergelassenen Ärzten als Hilfestellung bei der Entscheidung zur Überweisung der Patienten.

Der Bericht ist ein medizinischer Leistungsbericht, der sich in eine Basis- und einen Systemteil gliedert.

Der Basisteil ist inhaltlich einheitlich für alle Krankenhäuser festgelegt.

Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses und der einzelnen Fachabteilungen werden hier dargestellt. Darüber hinaus wird über den Stand der gesetzlich geforderten Qualitätssicherung und freiwilligen Qualitätssicherungsmaßnahmen berichtet.

Der Systemteil ist im Gegensatz zum Basisteil weniger strukturiert vorgegeben.

Unterschiedliche Ausgangslagen und krankenhausspezifische Besonderheiten des einrichtungsinternen Qualitätsmanagement werden deshalb auch krankenhausspezifisch dargestellt.

In nachfolgenden Qualitätsbericht für das Jahr 2004 stellen wir unter anderem einige Qualitätsmanagementprojekte vor, die eine kontinuierlichen Qualitätsverbesserung zum Ziel haben.

## Kontakte

### Geschäftsführer

Herr Holger Strehlau-Schwoil

### Stellvertretende Geschäftsführer

Frau Ingrid Strack

Fachabteilung	Klinikdirektor	Pflegedienstleitung	Tel. Sekretariate
Klinik für Allgemein-und Visceralchirurgie	Prof. Dr. med. Dietmar Lorenz	Barbara Lerche	0611- 43 2090 43 2005
Klinik für Psychiatrie	Kommissarisch: Dr. med. Susanne Grommes	Thomas Beer	0611- 43 2376 43 2163
Klinik für Augenheilkunde	Prof. Dr. med. Ulrich H. Steinhorst	Elke Helms	0611- 43 6161 43 6672
Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin	Prof. Dr. med. Jürgen E. Schmitz	Barbara Lerche	0611- 43 2174 43 2005
Klinik für Dermatologie und Allergologie	Prof. Dr. med. Jost Metz	Elke Helms	0611- 43 6127 43 6672
Klinik für Geburtshilfe und Pränatalmedizin	Priv.-Doz. Dr. med. Markus Gonser	Gabriele Berndt- Sartorius	0611- 43 3206 43 2650
Klinik für Gynäkologie und Gynäkologische Onkologie	Prof.Dr. med. Andreas du Bois	Barbara Lerche	0611- 43 2377 43 2005
Klinik für Gefäßchirurgie	Priv.-Doz. Dr. med. Gerhard Gamstätter	Peter Kiel	0611- 43 2681 43 2678
Klinik für Hals-,Nasen-,Ohren-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie	Prof. Dr. med. Arwed Beigel	Peter Kiel	0611- 43 2371 43 2678
Klinik für Kinder und Jugendliche	Prof. Dr. med. Michael Albani	Gabriele Berndt-Sartorius	0611- 43 2555 43 2650
Klinik für Neurologie	Prof. Dr. med. Gerhard F. Hamann	Dagmar Richter	0611- 43 2376 43 2205
Klinik für Mund-,Kiefer-Gesichtschirurgie	Priv.-Doz. Dr. Dr. med. Knut A. Grötz	Peter Kiel	0611- 37 0041 43 2678
Klinik für Neurochirurgie	Prof. Dr. med. Robert Schönmayr	Peter Kiel	0611- 43 3070 43 2678
Klinik für Thoraxchirurgie	Priv. Doz. Dr. med. Joachim Schirren	Thomas Beer	0611- 43 3132 43 2163
Klinik für Unfall-,Hand- und Orthopädische Chirurgie	Prof. Dr. med. Klaus Wenda	Peter Kiel	0611- 43 2087 43 2678
Klinik für Urologie und Kinderurologie	Priv.-Doz. Dr. med. Klaus Kleinschmidt	Thomas Beer	0611- 43 2403 43 2163
Klinik Innere Medizin I: Kardiologie	Prof. Dr. med. Martin Sigmund	Rainer Schäfer	0611- 43 2415 43 2205

Fachabteilung	Klinikdirektor	Pflegedienstleitung	Tel. Sekretariate
Klinik Innere Medizin II: Gastroenterologie	Prof. Dr. med. Christian Ell	Rainer Schäfer	0611- 43 2420 43 2205
Klinik Innere Medizin III: Hämatologie und Onkologie	Prof. Dr. med. Norbert Frickhofen	Dagmar Richter	0611- 43 3009 43 2205
Klinik für Innere Medizin IV: Rheumatologie, Klinische Immunologie und Nephrologie und Dialyse	Prof. Dr. med. Elisabeth Märker-Hermann	Dagmar Richter	0611- 43 6445 43 2205

## Einleitung

Die HSK, Dr. Horst Schmidt Kliniken GmbH sind ein Krankenhaus der Zentralversorgung und Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes Gutenberg Universität - Mainz, an zwei Standorten (HSK, Dr. Horst Schmidt Klinik, HSK, Wilhelm Fresenius Klinik) in Wiesbaden mit über 1000 Betten und mehr als 2500 MitarbeiterInnen.

In Ergänzung zu den Krankenhäusern der Grund-, Regel- und Schwerpunktversorgung - sind die HSK ein Allgemeinkrankenhaus, das alle wichtigen medizinischen Fachgebiete, hochdifferenzierte medizinische Einrichtungen und hochqualifizierte Gesundheitsleistungen in der Region und darüber hinaus anbietet. Möglich wird diese Leistungsfähigkeit durch die hervorragend ausgebildeten MitarbeiterInnen und die kontinuierliche Verbesserung der Prozesse und Abläufe, im Sinne einer kontinuierlichen Qualitätsverbesserung. Die HSK hat ihren hohen qualitativen Standard bei der Zertifizierung nach KTQ, im Jahre 2003, bewiesen.

Der stetige Wandel von den ehemals städtischen Krankenanstalten über die Gründung der gemeinnützigen GmbH, bis hin zu einem hochmodernen, vernetzten und in Versorgungsketten agierender Gesundheitsdienstleister sind die HSK, Dr. Horst Schmidt Kliniken ein Teil der HSK Gruppe - einem modernen Unternehmen des Gesundheitswesens.

Der Name "Dr.-Horst-Schmidt-Klinik" erinnert an den früh verstorbenen Hessischen Sozialminister Dr. Horst Schmidt, der sehr viel zur Realisierung dieses Klinikums beigetragen hat.

Inspiriert von dem Gedanken des Leitbildes: „Der Mensch ist und das Wichtigste“ entwickelt sich die HSK stetig weiter.

## Basisteil

### I. Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

#### 1. Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Dr. Horst Schmidt Kliniken GmbH  
 Ludwig-Erhard Straße 100  
 65199 Wiesbaden  
[klaus.krehle@hsk-wiesbaden.de](mailto:klaus.krehle@hsk-wiesbaden.de)

[www.hsk-wiesbaden.de](http://www.hsk-wiesbaden.de)

Institutionskennzeichen des Krankenhauses  
 260610393

Name des Krankenhausträgers  
 Landeshauptstadt Wiesbaden

Akademisches Lehrkrankenhaus  
 Ja

Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach §108/109 SGB V  
 1.053

Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten  
 Stationäre Patienten: 39.129  
 Ambulante Patienten: 129.800

## Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle	Hauptabt.(HA) oder Belegabt. (BA)	Poliklinik / Ambulanz ja(j)/nein(n)
0103	Klinik Innere Medizin I Kardiologie	81	3.340	HA	j
0104	Klinik Innere Medizin IV Nephrologie	18	408	HA	j
0105	Klinik Innere Medizin III Hämatologie und internistische Onkologie	48	1.096	HA	j
0107	Klinik Innere Medizin II Gastroenterologie	84	3.574	HA	j
0109	Klinik Innere Medizin IV Rheumatologie	40	1.164	HA	j
1000	Pädiatrie	88	3.582	HA	j
1200	Neonatalogie	18	164	HA	n
1500	Allgemeine Chirurgie	60	1.855	HA	j
1600	Unfallchirurgie	78	2.953	HA	j
1700	Neurochirurgie	42	1.070	HA	j
1800	Gefäßchirurgie	38	896	HA	j
2000	Thoraxchirurgie	40	1.012	HA	j
2200	Urologie	62	2.494	HA	j
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	120	7.889	HA	j
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	54	2.417	HA	j
2700	Augenheilkunde	31	1.751	HA	j
2800	Neurologie	42	1.505	HA	j
2856	Neurologie/Schwerpunkt Schlaganfallpatienten (Stroke Units, Artikel 7 § 1 Abs. 3 GKV-SolG)	6	114	HA	j
2900	Allgemeine Psychiatrie	51	535	HA	j
3400	Dermatologie	42	1.207	HA	j
3600	Intensivmedizin/Anästhesie	10	102(entlassene Patienten) Anzahl der behandelten Patienten auf der Intensivstation : <b>1600</b>	HA	n

## 2. Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	2.406
2	O60	Normale Entbindung	1.697
3	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	934
4	E71	Krebserkrankung der Luftröhre, der Lunge und des Brustfells	764
5	B70	Schlaganfall	761
6	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	715
7	O01	Kaiserschnitt	665
8	G46	Komplexe Magenspiegelung zur Untersuchung und Behandlung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane (z. B. bei Blutungen aus der Speiseröhre)	585
9	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	552
10	C08	Entfernung der Augenlinse	531
11	I66	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. nicht-bakterielle, autoimmune Muskel- oder Gelenkentzündungen)	531
12	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	522
13	Z62	Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung	512
14	E01	Große Operationen am Brustkorb (z. B. bei Lungenkrebs)	508
15	I10	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenoperation)	450
16	J08	Sonstige Hauttransplantation und / oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	445
17	I07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	428
18	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	427
19	B76	Anfälle	416
20	F43	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	401
21	J06	Große Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	345
22	C03	Operationen an der Netzhaut mit Entfernung des Augenglaskörpers	344
23	G48	Dickdarmspiegelung	327
24	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutauswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	323
25	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	308
26	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz oder aufwändige Operationen am Mittelohr	298
27	I69	Knochen- und Gelenkkrankheiten (z. B. Polyarthrit, Hüft- oder Kniearthrose)	297
28	D11	Mandeloperation	278
29	D63	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege	270
30	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation	259

### Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte werden vom Krankenhaus wahrgenommen?

- Amb. Therapiezentrum-gynäkologische Onkologie
- Brustzentrum
- Dermatologische Tagesklinik
- Hornhautbank
- Onkologische Tagesklinik
- Onkologischer Schwerpunkt HSK
- Perinatalzentrum
- Plastisch-Ästhetische Chirurgie
- Psycho-onkologischer Dienst
- Sozialpädiatrisches Zentrum
- Stroke Unit
- Tagesklinik Kinder und Jugendliche

### Welche serviceorientierten Leistungen werden vom Krankenhaus angeboten?

- Aufenthaltsräume
- Beschwerdemanagement
- Beschwerdestellen
- Besondere Verpflegung möglich (vegetarisch, koscher...)
- Besuchsdienste
- BG-Sprechstunde
- Bibliothek
- Bringdienste
- Cafeteria
- Computergestützte Patienteninformationssysteme
- Dolmetscherdienste
- Elektrisch verstellbare Betten
- Fernsehanschluss am Bett / im Zimmer
- Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
- Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
- Friseur im Haus
- Fußpflege im Haus
- Internetzugang
- Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle)
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten
- Kulturelle Angebote (Klinikeigene Fernseh- und Rundfunkangebote)
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
- Rundfunkempfang am Bett / im Zimmer
- Seelsorge / Grüne Damen
- Telefon
- Unterbringung Begleitperson
- Zweibettzimmer mit eigener Nasszelle Regelleistung
- Begrünter Dachgarten mit Sitzmöglichkeiten

### Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Krankenhaus

- alle Kliniken verfügen über eine Ambulanz, in der ambulante Behandlungsmöglichkeiten bestehen.
- Centrum für Kurzzeitchirurgie
- Kindernotaufnahme
- Zentrale Notaufnahme / Hubschrauberlandeplatz

Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

keine

Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser bei Unterversorgung § 116 a SGB V

keine

Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie

### 3. Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

	Vorhanden	Verfügbarkeit 24 h
• Computertomographie (CT)	Ja	Ja
• Echocardiographie	Ja	Ja
• Elektromyographie-Neurographie	Ja	Nein
• Doppler- und Duplexsonographie extra- und intracraniell	ja	ja
• Elektroneurographie	Ja	Nein
• Akustisch evozierte Potentiale	Ja	Nein
• somatosensibel evozierte Potentiale	Ja	Nein
• Magnetisch evozierte Potentiale	Ja	Nein
• Visuell evozierte Potentiale	Ja	Nein
• Blinkreflexuntersuchung	Ja	Nein
• Nova Vision (Perimetrie)	Ja	Nein
• Magnetresonanztomographie (MRT)	Ja	Ja
• Multimodales Monitoring (Stroke Unit)	Ja	Ja
• Gesamte Endoskopie	Ja	Ja
• Langzeit-EEG	Ja	Nein
• Hornhauttopographie	Ja	Nein
• Nyktometrie	Ja	Nein
• Herzkatheterlabor	Ja	Ja
• Szintigraphie	Ja	Nein
• Positronenemissionstomographie (PET)	Nein	Nein
• Elektroenzephalogramm (EEG)	Ja	Ja

### Apparative Ausstattung

- Angiographie
- Schlaflabor
- Lungenfunktion

Vorhanden	Verfügbarkeit 24 h
Ja	Ja
Ja	Nein
Ja	Nein

### Therapeutische Möglichkeiten

Bezeichnung	Vorhanden
• Bestrahlung	Ja
• Diabetikerschule	Ja
• Dialyse	Ja
• Eigenblutspende	Ja
• Einzelpsychotherapie	Ja
• Ergotherapie	Ja
• Ernährungsberatung	Ja
• Gesichtsfeldtraining	Ja
• Gruppenpsychotherapie	Ja
• Hämofiltration	Ja
• Inkontinenzberatung	Ja
• Logopädie	Ja
• Multifokale Intraokularlinsen	Ja
• Photodynamische Therapie	Ja
• Physiotherapie	Ja
• Psychoedukation	Ja
• Schmerztherapie	Ja
• Sozialdienst	Ja
• Stomatherapie	Ja
• Stroke Unit Therapie	Ja
• Thrombolyse	Ja
• Wundmanagement	Ja

## II. Fachabteilungen

### Klinik Innere Medizin I Kardiologie

Direktor der Klinik:

Prof. Dr. med. Martin Sigmund

Sekretariat: 06 11- 43 2415

Email: [Martin.Sigmund@HSK-Wiesbaden.de](mailto:Martin.Sigmund@HSK-Wiesbaden.de)

#### Medizinisches Leistungsspektrum und Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Ballondilatation/Stentimplantat,
- Implantation von Herzschrittmachern und Defibrillatoren
- Hochfrequenz-Katheterablation
- konservative und Intensivmedizinische Behandlung aller kardiologischer Krankheitsbilder

#### Besondere Leistungsangebote und Serviceangebote der Fachabteilung

- Allgemeine Sprechstunden
- Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit
- Thrombolyse
- Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen

#### Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3- stellig	Text	Fallzahl
1	F43	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	397
2	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutauswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	258
3	F10	Dehnung von verengten Herzkranzgefäßen mit einem Ballonkatheter (= PTCA) bei Patienten mit akutem Herzinfarkt	216
4	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	201
5	F41	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Kreislauferkrankungen mit akutem Herzinfarkt	131
6	F72	In kurzer Zeit zunehmende anfallartige Schmerzen der Herzgegend (= Instabile Angina pectoris)	101
7	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	95
8	F44	Invasive Diagnostik (z. B. Herzkatheter) bei Verschlusskrankheiten der Herzkranzgefäße	95
9	F74	Schmerzen in der Brust oder im Brustbereich	95
10	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	90

Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I21	Akuter Herzinfarkt	464
2	I20	Schmerzen in der Herzgegend (Angina pectoris)	454
3	I50	Herzschwäche (Herzinsuffizienz)	290
4	I48	Vorhofflattern und Vorhofflimmern als Herzrhythmusstörung	229
5	I25	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens	147
6	R07	Schmerzen des Halses und des Brustkorbes	136
7	I47	Anfallsweises Herzjagen (plötzliche Phase mit zu schnellem Herzschlag, 150-220/min)	94
8	R55	Ohnmacht und Kreislaufkollaps	91
9	I10	Bluthochdruck, ohne bekannte Ursache	87
10	I63	Infarkt des Gehirns	81

Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	1-275	Linksherz-Katheteruntersuchung über Arterien	1.138
2	8-837	Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch) an Herz und Herzkranzgefäße	606
3	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	262
4	8-700	Offenhalten der oberen Atemwege	256
5	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	204
6	8-701	Einfaches Einführen eines Beatmungsrohres in die Luftröhre	167
7	8-931	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, mit Messung des zentralen Venendruckes	150
8	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	149
9	8-854	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche)	142
10	5-377	Einpflanzen eines Herzschrittmachers und eines einsetzbaren automatischen Herzelektroschockgerätes (AICD)	135

Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Es wurden keine ambulanten Operationen erbracht.

## Klinik Innere Medizin II, Gastroenterologie

Direktor der Klinik:

Prof. Dr. med. Christian Ell

Sekretariat: 06 11- 43 2420

Email: [Christian.Ell@HSK-Wiesbaden.de](mailto:Christian.Ell@HSK-Wiesbaden.de)

### Medizinisches Leistungsspektrum und Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Gastroenterologie, Hepatologie, Pneumonologie, Endokrinologie, Stoffwechselerkrankungen, Infektiologie
- Spezielle diagnostische und therapeutische Endoskopie der Speise- und Luftröhre und Lunge, des Magens, des gesamten Dün- und Dickdarmes sowie der Leber, der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse
- Forschung und Praxis im Bereich der Früherkennung und lokalen endoskopischen Behandlung von Frühkarzinomen des Verdauungstraktes

### Besondere Leistungsangebote und Serviceangebote der Fachabteilung

- Abteilungseigener Facharzt nachts und an Wochenenden im Haus
- Allgemeine Sprechstunden
- Anästhesist 24 Std. im Haus
- Arzt-Patienten-Seminare
- Beratungsangebote für spezifische Patientengruppen
- Computergestützte Patienteninformationssysteme
- Diabeteschulung
- Eigenblutspende
- Ernährungs-/Diätberatung
- Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
- Schmerztherapie
- Sozialdienst
- Spezialsprechstunden für spezifische Patientengruppen
- Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen
- Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen

Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3- stellig	Text	Fallzahl
1	G46	Komplexe Magenspiegelung zur Untersuchung und Behandlung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane (z. B. bei Blutungen aus der Speiseröhre)	572
2	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	374
3	Z62	Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung	353
4	G48	Dickdarmspiegelung	279
5	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	259
6	H41	Komplexe Behandlung von Bauchspeicheldrüsen- oder Gallenwegen mittels einer Spiegelung (= ERCP)	231
7	E71	Krebserkrankung der Luftröhre, der Lunge und des Brustfells	224
8	H42	Sonstige Behandlung von Bauchspeicheldrüsen- oder Gallenwegen mittels einer Spiegelung (= ERCP)	169
9	E65	Krankheiten der Atemwege mit erschwerter Ausatmung und vermehrter Luftansammlung im Lungengewebe (= Asthma, COPD)	104
10	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	86

Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD- 10 3- stellig	Text	Fallzahl
1	C15	Speiseröhrenkrebs	686
2	Z08	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen Krebs	351
3	C34	Krebs der unteren Luftwege (Bronchien) und der Lunge	223
4	K80	Gallensteine	129
5	K83	Sonstige Krankheiten der Gallenwege	119
6	C16	Magenkrebs	118
7	J44	Sonstige chronische verstopfende (Lungenkrankheit) Erkrankung der Atemwege	98
8	K22	Sonstige Krankheiten der Speiseröhre	85
9	K86	Sonstige Krankheiten der Bauchspeicheldrüse	81
10	K63	Sonstige Krankheiten des Darmes	77

Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	1.956
2	1-440	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse	1.189
3	5-422	Lokales Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe der Speiseröhre	892
4	3-051	Ultraschalluntersuchung (über eine Spiegelung) der Speiseröhre	686
5	5-513	Operationen über eine Spiegelung an den Gallengängen	604
6	1-650	Spiegelung des Dickdarmes	555
7	1-642	Darstellung (retrograde) der Gallen- und Bauchspeicheldrüsenwege als Untersuchung über eine Spiegelung	293
8	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	191
9	1-636	Spiegelung des unteren Dünndarmes (Jejunum und Ileum)	129
10	5-433	Lokales Ausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe des Magens	112

Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM-Nr. (vollständig)	Text	Fallzahl
1	0735	Bougierung der Speiseröhre, je Sitzung, und/oder Dehnung des unteren Ösophagus sphinkters (Kardiasprengung), je Sitzung	263
2	0750	Endoskopische Sondierung der Papilla Vateri mit Einbringung von Kontrastmittel, ggf. einschl. Entnahme von Sekret und/oder Probeexzision	84
3	0752	Platzierung einer Drainage in den Gallen- oder Pankreasgang oder Entfernung, zusätzlich zur Leistung nach Nr. 750	39
4	0764	Totale Koloskopie einschl. des Zökums, einschließlich Patientenaufklärung zur Koloskopie und zur Prämedikation, mindestens 24 h vor dem Eingriff, Aufklärung zum Vorgehen und zu einer möglichen Polypenabtragung und anderer therapeutischer Maßnahmen in der	24
5	0741	Gastroskopie und/oder partielle Duodenoskopie, ggf. einschl. Ösophagoskopie, Probeexzision und/oder Urease-Nachweis (einschl.Kosten)	18

## Klinik Innere Medizin III, Hämatologie und internistische Onkologie

Direktor der Klinik:

Prof. Dr. med. Norbert Frickhofen

Sekretariat: 06 11- 43 3009

Email: [Norbert.Frickhofen@HSK-Wiesbaden.de](mailto:Norbert.Frickhofen@HSK-Wiesbaden.de)

### Medizinisches Leistungsspektrum und Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Diagnostik und Therapie von Lungenkrebs, Darmkrebs, Brustkrebs und anderen soliden Tumoren sowie Lymphomen, Plasmozytom, Leukämien und anderen Krebserkrankungen der Blutbildung
- Schwerpunkt in der medikamentösen Therapie, z.B. konventionelle Chemotherapie und Hochdosistherapie mit Stammzellentransplantation, immunologische Therapieverfahren (Antikörper, Zytokine), neue Krebsmedikamente innerhalb von klinischen Studien.

### Besondere Leistungsangebote und Serviceangebote der Fachabteilung

- Abteilungseigener Facharzt an Wochenenden im Haus
- Arzt-Patienten-Seminare
- Beratungsangebote für spezifische Patientengruppen
- Bereichspflege
- Computergestützte Patienteninformationssysteme
- fachärztlicher 24-Stunden Bereitschaftsdienst
- Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit
- freies Internet für Patienten
- Musiktherapie
- Palliativmedizin (Palliativmedizinische Sprechstunde, Konsiliardienst) ab Januar 2006  
Palliativstation
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern
- Psychoedukation
- Psychoonkologie
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
- Schmerztherapie
- Sozialdienst
- Spezialsprechstunden für spezifische Patientengruppen
- Tagesklinik für Patienten mit Krebserkrankungen
- Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen

Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3- stellig	Text	Fallzahl
1	E71	Krebserkrankung der Luftröhre, der Lunge und des Brustfells	247
2	R61	Lymphknotenkrebs oder chronische Blutkrebserkrankungen	144
3	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	78
4	H61	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse	58
5	I65	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	36
6	R60	Akuter Blutkrebs (= Akute Leukämie)	33
7	B66	Krebserkrankung des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven	31
8	R62	Sonstige Blutkrebserkrankungen oder solide Krebserkrankungen (z. B. Krebs mit unklarer Lokalisation)	27
9	Q61	Krankheiten der roten Blutkörperchen (v. a. Blutarmut)	23
10	A15	Knochenmarktransplantation / Stammzelltransfusion, autogen (Übertragung von körpereigene Zellen, Spender = Empfänger),	20

Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD- 10 3- stellig	Text	Fallzahl
1	C34	Krebs der unteren Luftwege (Bronchien) und der Lunge	248
2	C79	Krebsrezidiv oder -absiedlung an sonstiger Stelle	69
3	C78	Krebsrezidiv oder -absiedlung der Atmungs- und Verdauungsorgane	66
4	C16	Magenkrebs	47
5	C83	Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom (Krebs des Lymphgewebes)	42
6	C90	Krebs von Zellen des Immunsystems (Plasmozytom, Plasmazellen)	37
7	C82	Follikuläres [noduläres] Non-Hodgkin-Lymphom (Krebs des Lymphgewebes)	26
8	C81	Hodgkin-Krankheit (Krebs des Lymphgewebes)	25
9	C91	Blutkrebs das lymphatische System betreffend	25
10	C92	Blutkrebs das blutbildende System betreffend	25

Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	8-542	Nicht aufwendige Chemotherapie	364
2	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	189
3	8-543	Mittelgradig aufwendige und intensive Blockchemotherapie	180
4	8-522	Hochvoltstrahlentherapie	97
5	8-016	Ernährung unter Umgehung des Verdauungstraktes (parenterale) als medizinische Hauptbehandlung	88
6	8-544	Hochgradig aufwendige und intensive Blockchemotherapie	49
7	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	31
8	8-810	Übertragung von Blutplasma und Blutplasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	23
9	1-440	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse	21
10	8-805	Übertragung von blutbildenden Stammzellen	20

Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Es wurden keine ambulanten Operationen erbracht

## Klinik Innere Medizin IV, Nephrologie und Dialyse

Direktorin der Klinik:

Prof. Dr. med. Elisabeth Märker-Hermann

Sekretariat: 06 11- 43 6445

Email: [Elisabeth.Märker-Hermann@HSK-Wiesbaden.de](mailto:Elisabeth.Märker-Hermann@HSK-Wiesbaden.de)

### Medizinisches Leistungsspektrum und Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Akute und chronische Erkrankungen der Niere und ableitenden Harnwegen
- Autoimmunerkrankungen mit Beteiligung der Nieren
- Bluthochdruck
- Diagnostik und Therapie
- alle Formen der akuten und chronischen Dialyseverfahren
- Aphareseverfahren

### Besondere Leistungsangebote und Serviceangebote der Fachabteilung

- Abteilungseigener Facharzt nachts und an Wochenenden im Haus
- Allgemeine Sprechstunden
- Anästhesist 24 Std. im Haus
- Beratungsangebote für spezifische Patientengruppen
- Berufliche Rehabilitation
- Computergestützte Patienteninformationssysteme
- Diabetesschulung
- Dialyse
- Eigenblutspende
- Ernährungs-/Diätberatung
- Facharzt 24 Std. in der Abteilung
- Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern
- Physiotherapie
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
- Schmerztherapie
- Sozialdienst
- Spezialsprechstunden für spezifische Patientengruppen
- Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen
- Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen

Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I60	Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion (= Niereninsuffizienz)	56
2	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	25
3	B70	Schlaganfall	20
4	F67	Bluthochdruck	19
5	I09	Sonstige Behandlungen (z. B. Blutwäsche) bei Krankheiten der Harnorgane (z. B. Nierenversagen)	16
6	K62	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)	14
7	T60	Generalisierte Blutvergiftung	14
8	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	13
9	K60	Zuckerkrankheit (=Diabetes)	12
10	E65	Krankheiten der Atemwege mit erschwelter Ausatmung und vermehrter Luftansammlung im Lungengewebe (= Asthma, COPD)	10

Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	N18	Chronische Einschränkung der Nierenfunktion	55
2	N17	Akutes Nierenversagen	19
3	I10	Bluthochdruck, ohne bekannte Ursache	17
4	E11	Zuckerkrankheit Typ II (Alterszucker)	13
5	J15	Lungenentzündung durch Bakterien, anderenorts nicht eingeordnet	12
6	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet	11
7	J44	Sonstige chronische verstopfende (Lungenkrankheit) Erkrankung der Atemwege	10
8	K92	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems	10
9	I64	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	10
10	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	9

Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	8-854	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche)	301
2	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	63
3	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	51
4	8-857	Bauchfelldialyse (Nierenersatzverfahren)	43
5	1-440	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse	31
6	5-392	Anlegen eines Umgehungskreislaufes zwischen einer Arterie und einer Vene	20
7	8-855	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche und Filter)	20
8	8-820	Abtrennung des Plasmas von den Blutkörperchen (Plasmapherese) zur Behandlung	18
9	8-836	Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch)	13
10	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	12

Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Es wurden keine ambulanten Operationen erbracht

## Klinik Innere Medizin IV, Rheumatologie

Direktorin der Klinik:

Prof. Dr. med. Elisabeth Märker-Hermann

Sekretariat: 06 11- 43 6445

Email: [Elisabeth.Märker-Hermann@HSK-Wiesbaden.de](mailto:Elisabeth.Märker-Hermann@HSK-Wiesbaden.de)

### Medizinisches Leistungsspektrum und Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Entzündlich-rheumatische Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen
- Immunvasculitiden
- Kollagenosen
- rheumatische Erkrankungen mit Nierenbeteiligung

### Besondere Leistungsangebote und Serviceangebote der Fachabteilung

- Allgemeine Sprechstunden
- Anästhesist 24 Std. im Haus
- Bewegungsbad
- Computergestützte Patienteninformationssysteme
- Elektrotherapie
- Endoskopische Untersuchungen
- Entspannungsverfahren
- Ergotherapie
- Ernährungs-/Diätberatung
- Facharzt in ständiger Rufbereitschaft
- Gelenkinjektionen
- Krisenintervention
- Massagen
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern
- Physiotherapie
- Psychotherapie (Einzel und in Gruppen)
- Schmerztherapie
- Sonographien
- Ultraschallbehandlung
- Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen
- Wassergymnastik

Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I66	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. nicht-bakterielle, autoimmune Muskel- oder Gelenkentzündungen)	480
2	I69	Knochen- und Gelenkkrankheiten (z. B. Polyarthritits, Hüft- oder Kniearthrose)	259
3	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	42
4	I70	Unspezifische Gelenkerkrankungen (z. B. Arthritis) als Folge von systemischen Krankheiten (z. B. Folge von Stoffwechselstörungen, Gicht, Blutkrebs)	34
5	I71	Muskel oder Sehnenkrankheiten (z. B. Rheuma)	26
6	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	22
7	B70	Schlaganfall	21
8	R61	Lymphknotenkrebs oder chronische Blutkrebserkrankungen	15
9	E65	Krankheiten der Atemwege mit erschwerter Ausatmung und vermehrter Luftansammlung im Lungengewebe (= Asthma, COPD)	10
10	F67	Bluthochdruck	10

Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	M05	Chronisch entzündliche Erkrankung mehrerer Gelenke mit Nachweis im Blut (Seropos. chr. Polyarthritits)	204
2	M35	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes	106
3	M06	Sonstige chronisch entzündliche Erkrankung mehrerer Gelenk (chronische Polyarthritits)	70
4	M32	Systemischer Lupus erythematosus (Autoimmunerkrankung)	67
5	L40	Schuppenflechte	61
6	M31	Sonstige Krankheiten der Blutgefäße mit Zelluntergang	58
7	M45	Chronische, entzündliche Erkrankung der Wirbelsäule u. deren Grenz Gelenken mit Tendenz zur Versteifung (Spondylitits ankylosans)	45
8	M34	Systemische Sklerosen (Verhärtung von Geweben und Organen)	33
9	M46	Sonstige entzündliche degenerative Wirbel- oder Wirbelsäulenerkrankung	29
10	M15	Erkrankung von mehr als einem Gelenk	27

Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	8-020	Spritzen in Organe und Gewebe zur Behandlung	147
2	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	99
3	1-440	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse	75
4	1-650	Spiegelung des Dickdarmes	40
5	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	31
6	1-444	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an unteren Verdauungstrakt	27
7	1-653	Spiegelung des unteren bis mittl. Enddarms u. des Analkanals	19
8	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	7
9	5-894	Lokales Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	5
10	8-917	Einspritzen eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie	5

Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Es wurden keine ambulanten Operationen erbracht

## Klinik für Kinder und Jugendliche

Direktor der Klinik:

Prof. Dr. med. Michael Albani

Sekretariat: 06 11- 43 2555

Email: [Michael.Albani@HSK-Wiesbaden.de](mailto:Michael.Albani@HSK-Wiesbaden.de)

### Medizinisches Leistungsspektrum und Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Allgemeinpädiatrie
- pädiatrische Neurologie
- pädiatrische Onkologie, Diabetologie, Gastroenterologie, Rheumatologie, Asthmologie-Pneumologie
- Versorgung von Schädel-Hirn-Verletzten
- Versorgung Z.n. Verbrennung/Verbrühung

### Besondere Leistungsangebote und Serviceangebote der Fachabteilung

- Abteilungseigener Facharzt nachts und an Wochenenden im Haus
- Adipositas-Schulung
- Allgemeine Sprechstunden und Spezialsprechstunden
- Anästhesist 24 Std. im Haus
- Arzt-Patienten-Seminare
- Asthma-Schulung
- Beratungsangebote für spezifische Patientengruppen
- Bereichspflege
- Computergestützte Patienteninformationssysteme
- Diabeteschulung
- Dialyse
- Einzelpsychotherapie
- Ergotherapie
- Ernährungs-/Diätberatung
- Facharzt 24 Std. in der Abteilung
- Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit
- Intensivstation für Früh- und Neugeborene / Perinatalzentrum
- Intensivstation für Kinder und Jugendliche
- Kinderarzt 24 Std. im Haus
- Logopädie
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern
- Physiotherapie
- Psychoedukation
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
- Schmerztherapie
- Sozialdienst
- Sozialpädiatrisches Zentrum
- Tagesklinik
- Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen
- Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen

Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	456
2	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	420
3	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	245
4	D63	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege	197
5	E69	Bronchitis oder Asthma	192
6	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	183
7	B76	Anfälle	153
8	P66	Neugeborenes, Aufnahmegewicht 2000 bis 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	119
9	T64	Sonstige übertragbare oder durch Parasiten hervorgerufene Krankheiten	78
10	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	75

Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	A09	Durchfall und Magen-Darmentzündung, vermutlich durch Viren	240
2	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet	235
3	S06	Verletzung des Schädelinneren	179
4	P07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht eingeordnet	177
5	J20	Akute Entzündung der Bronchien	137
6	G40	Fallsucht (Epilepsie)	112
7	A08	Infektionen des Darmes durch Viren und sonstige näher bezeichnete	107
8	J06	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege	56
9	P59	Neugeborenenengelbsucht durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen	56
10	C91	Blutkrebs das lymphatische System betreffend	48

Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	8-010	Gabe von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen	438
2	8-016	Ernährung unter Umgehung des Verdauungstraktes (parenterale) als medizinische Hauptbehandlung	338
3	8-560	Lichttherapie	261
4	8-720	Sauerstoffzufuhr bei Neugeborenen	101
5	8-015	Ernährung über den Verdauungstrakt (enteral) als medizinische Hauptbehandlung	77
6	8-718	Dauer der maschinellen Beatmung	76
7	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	62
8	8-711	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen	61
9	5-530	Verschluss eines Leistenbruches	61
10	8-542	Nicht aufwendige Chemotherapie	51

Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Es wurden keine ambulanten Operationen erbracht

## Neonatologie

Direktor der Klinik:

Prof. Dr. med. Michael Albani

Sekretariat: 0611- 43 2555

Email: [Michael.Albani@HSK-Wiesbaden.de](mailto:Michael.Albani@HSK-Wiesbaden.de)

### Medizinisches Leistungsspektrum und Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Perinatalzentrum

### Besondere Leistungsangebote und Serviceangebote der Fachabteilung

- Abteilungseigener Facharzt nachts und an Wochenenden im Haus
- Beratungsangebote für Eltern
- Bereichspflege
- Facharzt 24 Std. in der Abteilung
- Intensivstation für Früh- und Neugeborene / Perinatalzentrum
- Kinderarzt 24 Std. im Haus
- Patienteninformationsmaterial
- Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen

**Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	DRG 3- stellig	Text	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	43
2	P03	Neugeborenes, Aufnahmegewicht 1000 bis 1499 g mit größerem operativen Eingriff	18
3	P66	Neugeborenes, Aufnahmegewicht 2000 bis 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	15
4	P06	Neugeborenes, Aufnahmegewicht über 2499 g mit größerem operativen Eingriff	14
5	P62	Neugeborenes, Aufnahmegewicht 750 bis 999 g	13
6	P61	Neugeborenes, Aufnahmegewicht weniger als 750 g	12
7	P65	Neugeborenes, Aufnahmegewicht 1500 bis 1999 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	11
8	P60	Neugeborenes, verstorben oder verlegt nach weniger als 5 Tagen nach Aufnahme ohne größeren operativen Eingriff	10
9	P64	Neugeborenes, Aufnahmegewicht 1250 bis 1499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	10
10	P04	Neugeborenes, Aufnahmegewicht 1500 bis 1999 g mit größerem operativen Eingriff	9

**Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	ICD- 10 3- stellig	Text	Fallzahl
1	P07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht eingeordnet	99
2	P22	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen	14
3	P01	Schädigung des ungeborenen Kindes und Neugeborenen durch mütterliche Schwangerschaftskomplikationen	12
4	P23	Angeborene Lungenentzündung	7
5	P21	Asphyxie (Pulsschwäche u. Atemdepression bis Atemlosigkeit) unter der Geburt	6
6	P24	Krankheitsbilder bei Fremdstoffeinatmung (Aspirationssyndrome) beim Neugeborenen	4
7	P25	Lungenblähung (interstitielles Emphysem) und verwandte Zustände mit Ursprung in der Phase um die Geburt herum	2
8	P05	Im Uterus gelegene Mangelentwicklung und Mangelernährung des ungeborenen Kindes	2
9	P70	Vorübergehende Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels, die für das ungeborene Kind und das Neugeborene spezifisch sind	2
10	Q05	Hintere Wirbelsäulenspaltbildung (Spina bifida)	2

Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	8-010	Gabe von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen	89
2	8-560	Lichttherapie	64
3	8-720	Sauerstoffzufuhr bei Neugeborenen	55
4	8-016	Ernährung unter Umgehung des Verdauungstraktes (parenterale) als medizinische Hauptbehandlung	45
5	8-718	Dauer der maschinellen Beatmung	43
6	8-701	Einfaches Einführen eines Beatmungsrohres in die Luftröhre	36
7	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	26
8	8-711	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen	23
9	8-015	Ernährung über den Verdauungstrakt (enteral) als medizinische Hauptbehandlung	18
10	8-810	Übertragung von Blutplasma und Blutplasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	14

Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Es wurden keine ambulanten Operationen erbracht

## Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

Direktor der Klinik:

Prof. Dr. med. Dietmar Lorenz

Sekretariat: 06 1 1- 43 2090

Email: [Dietmar.Lorenz@HSK-Wiesbaden.de](mailto:Dietmar.Lorenz@HSK-Wiesbaden.de)

### Medizinisches Leistungsspektrum und Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Chirurgie der Schilddrüse, der Nebenschilddrüse, der Nebennieren
- Operative Behandlungen der Speiseröhre, des Magens, sowie der Bauchspeicheldrüse
- Operative Behandlung von Erkrankungen des Dünn-, Dick- und Mastdarmes
- Chirurgische Eingriffe bei Kindern aller Altersklassen
- Minimal-invasive Chirurgie (MIC) des Ösophagus, des Magens, der Milz, des Dünn- und Dickdarms, des Blinddarms und des Mastdarms
- Chirurgie der Leisten- (inklusive endoskopischer Verfahren), Bauchwand- und Narbenbrüche (auf Wunsch ambulant)

### Besondere Leistungsangebote und Serviceangebote der Fachabteilung

- Abteilungseigener Facharzt nachts und an Wochenenden im Haus
- Allgemeine Sprechstunden
- Anästhesist 24 Std. im Haus
- Bereichspflege
- Bestrahlung
- Computergestützte Patienteninformationssysteme
- Diabetesschulung
- Dialyse
- Ergotherapie
- Ernährungs-/Diätberatung
- Facharzt 24 Std. in der Abteilung
- Minimal-invasive Eingriffe
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren
- Physiotherapie
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
- Schmerztherapie
- Sozialdienst
- Spezialsprechstunden für spezifische Patientengruppen
- Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen

Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	248
2	G02	Große Operationen an Dünn- oder Dickdarm	226
3	G07	Blinddarmentfernung	170
4	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	132
5	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	117
6	K10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Halsfistel; jedoch nicht bei Krebserkrankung (z. B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	106
7	G03	Operationen am Magen, Speiseröhre oder Zwölffingerdarm (z. B. Gewebeprobeentnahmen)	86
8	G08	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten	67
9	G65	Passagehindernis im Verdauungstrakt (z. B. Darmverschluss, Verwachsungen, Gallensteinverschluss)	65
10	G11	Sonstige Operation am After	63

Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	K80	Gallensteine	275
2	K35	Akute Entzündung des Blinddarmes	168
3	K57	Erkrankung des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand	139
4	K40	Leistenbruch	121
5	K56	Darmverschluss durch Lähmung des Darmes und durch ein Hindernis im Darm ohne Eingeweidebruch	97
6	C18	Dickdarmkrebs	97
7	K52	Sonstige nichtansteckende Entzündung des Magen-Darmes und Dickdarmes	73
8	E04	Sonstige Vergrößerung der Schilddrüse ohne Fehlfunktion	72
9	C20	Mastdarmkrebs	60
10	K43	Bauchwandbruch (mittlerer oder seitlicher)	60

Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	5-511	Gallenblasenentfernung	333
2	5-469	Andere Operationen am Darm	240
3	5-455	Teilentfernung des Dickdarmes	204
4	5-470	Blinddarmentfernung	179
5	5-530	Verschluss eines Leistenbruches	129
6	5-541	Eröffnung des Bauchraumes und des Raumes hinter der Bauchhöhle	83
7	1-654	Spiegelung des Enddarmes	79
8	5-063	Entfernung der Schilddrüse	72
9	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	71
10	5-894	Lokales Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	59

Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM-Nr. (vollständig)	Text	Fallzahl
1	2620	Operation eines Leisten- oder Schenkelbruches, ggf. einschl. Faszien Doppelung oder plastischer Maßnahmen zum Verschluss der Bruchpforte	141
2	2105	"Exzision von tiefliegendem Körpergewebe (z. B. Fettgeweb, Faszie, Muskulatur) oder Probeexzision aus tiefliegendem Körpergewebe oder aus einem Organ ohne Eröffnung einer Körperhöhle (z. B. Zunge)"	32
3	2621	Operation eines Nabel- oder Mittellinienbruches	29
4	1741	Plastische Operation der Vorhaut und/oder des Frenulums	18
5	2106	Exzision einer großen Geschwulst oder eines Schleimbeutels	16

## Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie

Direktor der Klinik:

Prof. Dr. med. Klaus Wenda

Sekretariat: 06 11- 43 2090

Email: [Klaus.Wenda@HSK-Wiesbaden.de](mailto:Klaus.Wenda@HSK-Wiesbaden.de)

### Medizinisches Leistungsspektrum und Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Endoprothetik des Hüft-, Knie- und Schultergelenkes
- Knie- und Schulterchirurgie
- Handchirurgie und Fußchirurgie
- Sprunggelenkschirurgie
- Wirbelsäulenchirurgie
- Korrekturoperationen bei Achs- und Gelenkfehlstellungen
- Minimal invasive Versorgung von Knochenbrüchen und Gelenkverletzungen
- Minimal invasive Wirbelsäulenchirurgie
- Knorpeltransplantationen
- Versorgung von Knochenbrüchen bei Osteoporose
- Plastische Deckung von Weichteildefekten
- Hauttransplantationen
- Versorgung von kindlichen Verletzungen
- Motorische Ersatzoperationen

### Besondere Leistungsangebote und Serviceangebote der Fachabteilung

- Abteilungseigener Facharzt nachts und an Wochenenden im Haus
- Allgemeine Sprechstunden
- Anästhesist 24 Std. im Haus
- Arzt-Patienten-Seminare
- Beratungsangebote für spezielle Patientengruppen
- Bereichspflege
- Bewegungstherapie
- Computergestützte Patienteninformationssysteme
- Diabetesschulung
- Dialyse
- Eigenblutspende
- Ergotherapie
- Ernährungs-/Diätberatung
- Facharzt 24 Std. in der Abteilung
- Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit
- Logopädie
- Minimal-invasive Eingriffe
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren
- Physiotherapie
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
- Schmerztherapie
- Sozialdienst

### Besondere Leistungsangebote und Serviceangebote der Fachabteilung

- Spezialsprechstunden ( Hand-, Knie-, Endoprothetik-, Fuß- und Schultersprechstunde)
- Überleitungspflege
- Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen
- Versorgung von Schädel-Hirn-Verletzten
- Wundsprechstunde

Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I13	Versorgung von Knochenbrüchen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	251
2	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte oder Oberschenkel	233
3	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	203
4	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z. B.. bei Hüftgelenkverschleiß)	202
5	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	138
6	I31	aufwendige Operationen an Ellenbogengelenk oder Unterarm	105
7	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	95
8	I30	aufwendige Operationen am Kniegelenk (z. B. Schlüssellochoperation bei Meniskusschäden) mit besonderem Schwierigkeitsgrad	86
9	I32	Komplexe Operationen an Handgelenk oder Hand	82
10	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	79

Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	306
2	S52	Knochenbruch des Unterarmes	270
3	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	214
4	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter und des Oberarmes	163
5	M16	Erkrankung des Hüftgelenkes	105
6	T84	Komplikationen durch orthopädische Ersatzstücke (Prothesen, Implantate, Transplantate)	97
7	M17	Erkrankung des Kniegelenkes	90
8	S83	Ausrenken, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes	82
9	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule und des Beckens	81
10	M23	Verletzung von Strukturen innerhalb des Kniegelenkes	79

Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	5-787	Entfernung von Knochenvereinigungsmaterial (Osteosynthesematerial)	449
2	5-790	Geschlossene Wiedereinrichtung eines Knochenbruches oder Epiphysenlösung mit Knochenvereinigung	304
3	5-793	Operative Wiedereinrichtung eines einfachen Knochenbruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	180
4	5-794	Operative Wiedereinrichtung eines Mehrfragment-Knochenbruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Knochenvereinigung	173
5	5-820	Einpflanzung eines künstlichen Hüftgelenkes	170
6	5-812	Operation (durch Gelenkspiegelung) am Gelenkknorpel und an den Gelenkzwischenscheiben (Menisken)	163
7	5-822	Einpflanzung eines künstlichen Kniegelenkes	67
8	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	63
9	5-810	Korrektur-Operation (durch Gelenkspiegelung) am Gelenk	61
10	5-813	Operation (durch Gelenkspiegelung) am Kapselbandapparat des Kniegelenkes, Befestigung und Wiederherstellung von Gewebestrukturen	57

Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM-Nr. (vollständig)	Text	Fallzahl
1	2362	Entfernung von Osteosynthesematerial (z. B. Platten) aus einem kleinen Knochen	94
2	2220	Operation eines Ganglions an einem Hand-, Fuß- oder Fingergelenk, eines Tumors der Finger- oder Zehenweichteile (z.B. Hämangiom) oder Sehnenscheidenstenosenoperation, ggf. einschl. Probeexzision oder Operation der Tendosynovitis im Bereich eines Handgelenks	90
3	2275	Operation des Karpal- oder Tarsaltunnelsyndroms mit Dekompression von Nerven oder Spaltung der Loge de Gyon, ggf. einschl. Neurolyse und/oder Tendosynovektomie und/oder Entfernung benigner Neubildungen	46
4	2363	Entfernung von Osteosynthesematerial (z. B. Platten) aus einem großen Knochen	44
5	2345	Osteosynthese des Radius, der Ulna, der Fibula oder eines großen Röhrenknochens	26

## Klinik für Neurochirurgie

Direktor der Klinik:

Prof. Dr. med. Robert Schönmayr

Sekretariat: 06 11- 43 3070

Email: [Robert.Schönmayr@HSK-Wiesbaden.de](mailto:Robert.Schönmayr@HSK-Wiesbaden.de)

### Medizinisches Leistungsspektrum und Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Computerassistierte (CAS) Hirntumor Chirurgie und Wirbelsäulen Chirurgie
- Operative Behandlung von Schädel-Hirn-Verletzungen, insbesondere bei Mehrfachverletzten
- Operative Behandlung bei Hirnblutungen/Hirnfarkten
- operative Behandlung der Hirnanhangsdrüse
- Diagnostik und operative Therapie degenerativer Wirbelsäulenerkrankungen
- Innovative Wirbelsäulen Chirurgie (Bandscheibenprothesen, dynamische Stabilisierungen)
- Mikrochirurgie der Wirbelsäule incl. Chirurgie von Wirbelsäulen und Rückenmarkstumoren
- Cerebrale Gefäßchirurgie
- Operative Behandlung bei Trigeminusneuralgie
- Hypophysentumoren, Schädelbasistumoren, hirneigenen Tumoren (einschließlich Chemotherapie)
- Kinderneurochirurgie
- Eingriffe am Liquorsystem
- Neuroendoskopie, Neuronavigation, Neuromonitoring
- Chirurgie peripherer Nerven

### Besondere Leistungsangebote und Serviceangebote der Fachabteilung

- Abteilungseigener Facharzt nachts und an Wochenenden im Haus
- Allgemeine Sprechstunden
- Anästhesist 24 Std. im Haus
- Beratungsangebote für spezifische Patientengruppen
- Bereichspflegesystem
- Bewegungs-Sporttherapie
- Computergestützte Patienteninformationssysteme
- Ergotherapie
- Ernährungs-/Diätberatung
- Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit
- Interdisziplinäre Eingriffe
- Internationale Operationskurse
- Logopädie
- Minimal-invasive Eingriffe
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren
- Physiotherapie
- Psychoedukation
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
- Schmerztherapie
- Sozialdienst

## Besondere Leistungsangebote und Serviceangebote der Fachabteilung

- Spezialsprechstunden für spezifische Patientengruppen
- Thrombolyse
- Überleitungspflege
- Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen
- Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen
- Versorgung von Hoch-Risiko-Patienten
- Versorgung von Schädel-Hirn-Verletzten

Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I10	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenoperation)	425
2	B02	Eröffnung des Schädels	186
3	I09	Operative Verbindung von Wirbelkörpern	129
4	B61	Akute Krankheiten oder Verletzungen des Rückenmarks	24
5	B03	Operationen an Wirbelsäule oder Rückenmark	22
6	B78	Verletzungen im Schädelinneren	22
7	B66	Krebserkrankung des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven	15
8	K02	Operationen an der Hirnanhangsdrüse	14
9	X06	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen(z. B. nach einer Operationen)	7
10	901	Ausgedehnter operativer Eingriff ohne Bezug zur Hauptdiagnose	5

Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	M48	Sonstige degenerative Wirbel- oder Wirbelsäulenerkrankung	262
2	M51	Sonstige Bandscheibenschäden der Wirbelsäule	241
3	S06	Verletzung des Schädelinneren	77
4	M50	Bandscheibenschäden der Halswirbelsäule	52
5	C79	Krebsrezidiv oder -absiedlung an sonstiger Stelle	41
6	I61	Blutung aus den Hirngefäßen	34
7	I60	Blutung zwischen den Hirnhäuten (Subarachnoidalblutung)	29
8	C71	Krebs des Gehirns	27
9	D32	Gutartiges Geschwulst der Hirnhäute	27
10	M54	Rückenschmerzen	23

Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	5-032	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein und zum Steißbein	563
2	5-831	Herausschneiden von erkranktem Bandscheibengewebe	412
3	5-010	Schädeleröffnung über das Schädeldach	243
4	5-033	Einschneiden des Wirbelkanals (Spinalkanal)	224
5	5-836	Operative Wirbelsäulenversteifung	129
6	5-021	Wiederherstellungsoperationen der Hirnhäute	123
7	5-832	Herausschneiden von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule	107
8	5-839	Andere Operationen an der Wirbelsäule	86
9	5-015	Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe innerhalb des Schädels	78
10	5-013	Einschneiden von Gehirn und Hirnhäuten	78

Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM-Nr. (vollständig)	Text	Fallzahl
1	2275	Operation des Karpal- oder Tarsaltunnelsyndroms mit Dekompression von Nerven oder Spaltung der Loge de Gyon, ggf. einschl. Neurolyse und/oder Tendosynovektomie und/oder Entfernung benignen Neubildungen	2
2	2935	Neurolyse	1
3	2936	Neurolyse mit Nervenverlagerung und Neueinbettung	1

## Klinik für Gefäßchirurgie

Direktor der Klinik:

Priv.-Doz. Dr. med. Gerhard Gamstätter

Sekretariat: 0611- 43 2681

Email: [Gerhard.Gamstaetter@HSK-Wiesbaden.de](mailto:Gerhard.Gamstaetter@HSK-Wiesbaden.de)

### Medizinisches Leistungsspektrum und Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Aortenaneurysma minimal invasiv durch Implantation von Stentprothesen
- Rekonstruktion von Halsschlagadern
- Varizenchirurgie
- Dialyseshuntchirurgie
- periphere Bypassoperationen insbesondere bei diabetischem Fuß

### Besondere Leistungsangebote und Serviceangebote der Fachabteilung

- Abteilungseigener Facharzt nachts und an Wochenenden im Haus
- Allgemeine Sprechstunden
- Anästhesist 24 Std. im Haus
- Bereichspflege
- Bezeichnung
- Computergestützte Patienteninformationssysteme
- Ergotherapie
- Ernährungs-/Diätberatung
- Facharzt 24 Std. in der Abteilung
- Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit
- Logopädie
- Minimal-invasive Eingriffe
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren
- Physiotherapie
- Schmerztherapie
- Sozialdienst
- Spezialsprechstunden für spezifische Patientengruppen
- Thrombolyse
- Überleitungspflege
- Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen

**Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	F08	Große Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z. B. Operationen an der Bauchschlagader oder sonstigen großen Schlagadern)	233
2	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	214
3	B04	Operationen an den Halsgefäßen (z. B. Operationen bei Verengung der Halsschlagader)	79
4	F20	Entfernung von Krampfadern	62
5	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	47
6	F13	Amputationen an Händen, Armen oder Fußzehen aufgrund einer Kreislauferkrankung	44
7	F28	Beinamputation aufgrund einer Kreislauferkrankung; jedoch nicht Amputation der Fußzehen oder Operation an Blutgefäßen	30
8	K01	Verschiedene Operationen (z. B. Wundversorgung bei Geschwür an den Füßen oder Beinen) bei Komplikationen der Zuckerkrankheit (=Diabetes)	30
9	F21	Sonstige Operationen am Blutkreislaufsystem (z. B. Wundversorgung bei Geschwür)	25
10	F19	Sonstige Eingriffe mit einem Herzkatheter am Herzen (z. B. Aufdehnung von Blutgefäßen im Bauchraum mit einem Ballon)	17

**Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I70	Blutgefäßverkalkung	471
2	I83	Krampfadern der unteren Gliedmaßen	66
3	I65	Verschluss und Verengung von arteriellen Blutgefäßen vor dem Gehirn gelegen ohne daraus folgenden Gehirnfarkt	61
4	T82	Komplikationen durch Ersatzstücke (Prothesen, Implantate, Transplantate) im Herzen und Gefäßen	47
5	I74	Blutgerinnsel eines arteriellen Blutgefäßes und Gefäßverschluss	46
6	I71	Umschriebene krankhafte Wandausbuchtung der Hauptschlagader und Fehllumenbildung (Dissektion)	41
7	E11	Zuckerkrankheit Typ II (Alterszucker)	35
8	I63	Infarkt des Gehirns	17
9	T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht eingeordnet	14
10	I72	Sonstige Umschriebene krankhafte Wandausbuchtung der Hauptschlagader	12

Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	8-836	Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch)	260
2	5-381	Ausschälen einer verschlossenen oder verengten Arterie	252
3	5-393	Anlegen eines anderen Umgehungskreislaufes an Blutgefäßen	249
4	8-854	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche)	183
5	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	178
6	5-865	Abtrennen und Absetzen des Fußes im Gelenk	153
7	5-386	Anderere Herausschneiden von (erkrankten) Blutgefäßen und Entnahme von Blutgefäßen zur Verpflanzung	132
8	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	107
9	5-385	Unterbindung, Herausschneiden und Ausschälen (Ziehen) von Krampfadern	80
10	5-380	Einschneiden, Entfernung eines Gefäßpfropfes und Blutpfropfes von Blutgefäßen	73

Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM-Nr. (vollständig)	Text	Fallzahl
1	2821	"Implantation eines permanenten Zuganges (Port) zu einem Gefäß oder Implantation eines intrathekalen Katheters,	176
2	2861	Crossektomie und/oder Exstirpation der Vena saphena parva, ggf. einschl. Exstirpation oder subfaszialer Ligatur von Seitenastvarizen oder insuffizienten Perforansvenen	87
3	2850	Anlage eines arterio-venösen Shunts zur Hämodialyse	54
4	2860	Exstirpation oder subfasziale Ligatur von Seitenastvarizen oder insuffizienten Perforansvenen, als selbständige Leistung, je Sitzung	35
5	2012	Entfernung eines tiefsitzenden Fremdkörpers auf operativem Wege aus Weichteilen und/oder Knochen	33

## Klinik für Thoraxchirurgie

Direktor der Klinik:

Priv.-Doz. Dr. med. Joachim Schirren

Sekretariat: 0611- 43 3132

Email: [Joachim.Schirren@HSK-Wiesbaden.de](mailto:Joachim.Schirren@HSK-Wiesbaden.de)

### Medizinisches Leistungsspektrum und Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Minimal-invasives videothoraskopisches Operationsverfahren
- Lungenmetastasen Chirurgie
- Trachea-Chirurgie bei Erwachsenen und Kindern
- Lungentumor-Chirurgie-Manschettenverfahren
- Mediastinal- und Brustwandtumore

### Besondere Leistungsangebote und Serviceangebote der Fachabteilung

- Abteilungseigener Facharzt nachts und an Wochenenden im Haus
- Allgemeine Sprechstunden
- Anästhesist 24 Std. im Haus
- Computergestützte Patienteninformationssysteme
- Facharzt 24 Std. in der Abteilung
- Minimal-invasive Eingriffe
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren
- Physiotherapie
- Schmerztherapie
- Sozialdienst

Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	E01	Große Operationen am Brustkorb (z. B. bei Lungenkrebs)	473
2	E71	Krebserkrankung der Luftröhre, der Lunge und des Brustfells	255
3	Z62	Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung	72
4	E02	Sonstige Operationen an den Atmungsorganen (z. B. Spiegelung / Gewebeprobeentnahme an der Lunge)	45
5	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	24
6	E68	Ansammlung von Luft zwischen Lungenfell und Brustraum, die zum Kollaps eines Lungenflügels führen kann	22
7	E73	Flüssigkeitsansammlung zwischen Lunge und Brustwand	10
8	E65	Krankheiten der Atemwege mit erschwerter Ausatmung und vermehrter Luftansammlung im Lungengewebe (= Asthma, COPD)	9
9	I65	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	6
10	R02	Große Operationen bei sonstigen Blutkrebserkrankungen und soliden Krebserkrankungen (z. B. bei Lymphknotenkrebs im Hals und Kopfbereich)	6

Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	C34	Krebs der unteren Luftwege (Bronchien) und der Lunge	303
2	C78	Krebsrezidiv oder -absiedlung der Atmungs- und Verdauungsorgane	228
3	Z08	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen Krebs	72
4	D14	Gutartiges Geschwulst des Mittelohres und des Atmungssystems	56
5	J86	Eiteransammlung im Brustkorb, zw. Lunge und Brustwand	49
6	J93	Gasbrust (Pneumothorax), Luft im Pleuraspalt mit Lungenkollaps	34
7	D38	Geschwulst des Mittelohres, der Atmungsorgane und der Organe im Brustkorb	30
8	J90	Pleuraerguss (Flüssigkeit zw. Lunge und Brustwand), anderenorts nicht eingeordnet	21
9	C45	Geschwulst der serösen Häute (Mesothel) im Bauch und Brust	20
10	C38	Krebs des Herzens, des Mittelfellraum und des Brust- und Lungenfells	16

Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	1.778
2	5-344	Entfernung eines Abschnittes des Brustfells	297
3	5-322	Untypische (Teil-)Entfernung der Lunge	277
4	5-324	Einfache Entfernung eines und zweier Lungenlappen	66
5	5-325	Erweiterte Entfernung eines und zweier Lungenlappen, einseitig	59
6	5-342	Herausschneiden und Gewebezzerstörung von erkranktem Gewebe des Mittelfells (Mediastinums)	58
7	1-691	Spiegelung des Brustkorbes und des Mittelfellraumes zur Untersuchung	57
8	5-323	Entfernung eines Segmentes der Lunge	36
9	5-346	Wiederherstellungsoperation der Brustwand	27
10	5-328	Erweiterte Entfernung eines Lungenflügels (und des Lungenfells) [(Pleuro-)Pneum(on)ektomie]	24

Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Es wurden keine ambulanten Operationen erbracht

## Klinik für Urologie und Kinderurologie

Direktor der Klinik:

Priv.-Doz. Dr. med. Klaus Kleinschmidt

Sekretariat: 0611- 43 3132

Email: [Klaus.Kleinschmidt@HSK-Wiesbaden.de](mailto:Klaus.Kleinschmidt@HSK-Wiesbaden.de)

### Medizinisches Leistungsspektrum und Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Gesamte Spektrum der hochspezialisierten urologischen Diagnostik sowie die Therapie von minimal-invasiven Methoden bis zu maximal chirurgischen Eingriffen
- urologische Krebserkrankungen
- Kinderurologie
- Harnsteintherapie

### Besondere Leistungsangebote und Serviceangebote der Fachabteilung

- Abteilungseigener Facharzt nachts und an Wochenenden im Haus
- Allgemeine Sprechstunden
- Anästhesist 24 Std. im Haus
- Arzt-Patienten-Seminare
- Beratungsangebote für spezifische Patientengruppen
- Bereichspflege
- Bestrahlung
- Computergestützte Patienteninformationssysteme
- Diabetesschulung
- Dialyse
- Eigenblutspende
- Ergotherapie
- Ernährungs-/Diätberatung
- Facharzt 24 Std. in der Abteilung
- Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit
- Logopädie
- Minimal-invasive Eingriffe
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren
- Physiotherapie
- Schmerztherapie
- Sozialdienst
- Spezialsprechstunden für spezifische Patientengruppen
- Überleitungspflege
- Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen
- Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen

Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	425
2	L42	Nierensteinertrümmerung mit gerätetechnisch erzeugten Stoßwellen von außen	208
3	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	201
4	M01	Große Operationen an den Beckenorganen beim Mann	189
5	M60	Krebserkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane	188
6	L63	Infektionen der Harnorgane	120
7	L03	Operationen an Nieren, Harnleitern oder große Operationen an der Harnblase bei Krebs	109
8	L62	Krebserkrankungen der Harnorgane	109
9	M02	Entfernung der Vorsteherdrüse (= Prostata) oder Teilen der Prostata mittels einer Operation durch die Harnröhre	103
10	L08	Operationen an der Harnröhre	81

Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	N20	Nieren- und Harnleiterstein	509
2	C67	Krebs der Harnblase	391
3	C61	Krebs der Vorsteherdrüse	280
4	N40	Gutartige Vergrößerung der Vorsteherdrüse	133
5	N13	Erkrankungen durch Verschluss der Harnwege und durch Harnrückfluss	106
6	N10	Akute Nierenentzündung (des Bindegewebes)	76
7	N44	Hodenverdrehung und Stieldrehung des Hodenanhangs	71
8	C62	Krebs des Hodens	70
9	C64	Krebs der Niere, ausgenommen Nierenbecken	64
10	D41	Geschwulst der Harnorgane	57

Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	5-573	Entfernen (Einschneiden, Herausschneiden, Zerstörung, Entfernung) von (erkranktem) Gewebe der Harnblase durch die Harnröhre	409
2	8-110	Zertrümmerung von Steinen in den Harnorganen mit Stoßwellen von außen (ESWL)	384
3	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Schiene in den Harnleiter	339
4	5-604	Vollständige Entfernung der Vorsteherdrüse (Prostata) und der Samenbläschen	162
5	5-601	Herausschneiden und Zerstörung von Gewebe der Vorsteherdrüse (Prostata) durch die Harnröhre	132
6	5-562	Eröffnung bzw. Durchtrennung des Harnleiters zur Steinbehandlung, durch Haut und Niere hindurch und durch die Harnröhre hindurch	129
7	5-585	Einschneiden durch die Harnröhre hindurch von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre	96
8	5-640	Operationen an der Vorhaut des männlichen Gliedes	84
9	5-554	Entfernung der Niere	78
10	8-542	Nicht aufwendige Chemotherapie	74

Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM-Nr. (vollständig)	Text	Fallzahl
1	1741	Plastische Operation der Vorhaut und/oder des Frenulums	140
2	1761	Operation einer Hydro- und/oder Spermatozele, als selbständige Leistung	9
3	2620	Operation eines Leisten- oder Schenkelbruches, ggf. einschl. Faszien Doppelung oder plastischer Maßnahmen zum Verschluss der Bruchpforte	8
4	1785	Zystoskopie, ggf. einschl. Urethroskopie und/oder Probeexzision(en), ggf. einschl. Schlitzung des Harnleiterostiums, beim Mann	5

## Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Klinik für Geburtshilfe und Pränatalmedizin

Direktor der Klinik:

Priv.-Doz. Dr. med. Markus Gonser

Sekretariat: 06 11- 43 3206

Email: [Markus.Gonser@HSK-Wiesbaden.de](mailto:Markus.Gonser@HSK-Wiesbaden.de)

### Medizinisches Leistungsspektrum und Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Vorgeburtliche Entwicklungsstörungen
- Hochauflösender Ultraschall
- Pränatalmedizin
- Schwangerschaftsdiabetes
- Präeklampsie
- Drohende Frühgeburt
- Vorgeburtliche Behandlung des ungeborenen Kindes
- Medizinische Betreuung von Hochrisikoschwangerschaften
- Cordozentese, Amniozentese, Chorionzottenbiopsie

### Besondere Leistungsangebote und Serviceangebote der Fachabteilung

- Abteilungseigener Facharzt nachts und an Wochenenden im Haus
- Allgemeine Sprechstunden und Spezialsprechstunden
- Anästhesist 24 Std. im Haus
- Bereichspflege
- Computergestützte Patienteninformationssysteme
- Facharzt 24 Std. in der Abteilung
- Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit
- Geburtsvorbereitungskurse
- Intensivstation für Früh- und Neugeborene / Perinatalzentrum
- Kinderarzt 24 Std. im Haus
- Patienteninformationsmaterial
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
- Rooming In
- Schmerztherapie
- Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen

## Klinik für Gynäkologie und Gynäkologische Onkologie

Direktor der Klinik:

Prof. Dr. med. Andreas du Bois

Sekretariat: 06 11- 43 2377

Email: [Andreas.dubois@HSK-Wiesbaden.de](mailto:Andreas.dubois@HSK-Wiesbaden.de)

### Medizinisches Leistungsspektrum und Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Diagnostik und Therapie des Brustkrebses einschließlich minimal-invasiver Diagnostik (Stanzbiopsie, Vakuum- Biopsie, Großlumenbiopsie- stereotaktisch und sonographisch gesteuert)
- Plastisch-rekonstruktive Operationen der Brust bei bösartigen und gutartigen Erkrankungen. (Reduktion, Brustwarzenrekonstruktion)
- Behandlung gynäkologischer Tumoren einschließlich radikale Tumor Chirurgie und alle konservativen Therapiemaßnahmen (z. B. Hormon-, Immun-, Strahlen- und Chemotherapie) sowie ergänzende (Supportiv-) und symptomlindernde (Palliativ-) Maßnahmen.
- Endoskopische (minimal-invasive) Operationen in der Gynäkologie
- Diagnostik und Therapie bei Gebärmutterensenkung (Descensus) und Harninkontinenz
- Entfernung der Gebärmutter, bevorzugt ambulant
- Ambulante Operationen

### Besondere Leistungsangebote und Serviceangebote der Fachabteilung

- Abteilungseigener Facharzt nachts und an Wochenenden im Haus
- Allgemeine Sprechstunden und Spezialsprechstunden
- Anästhesist 24 Std. im Haus
- Beratungsangebote für spezifische Patientengruppen
- Bereichspflege
- Computergestützte Patienteninformationssysteme
- Ernährungs-/Diätberatung
- Facharzt 24 Std. in der Abteilung
- Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern
- Physiotherapie
- Psychoonkologischer Betreuung
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
- Schmerztherapie
- Sozialdienst
- Tagesklinik
- Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen
- Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen
- Zertifiziertes Brustzentrum

**Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilungen im Berichtsjahr**

Rang	DRG 3- stellig	Text	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	2.406
2	O60	Normale Entbindung	1.697
3	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	929
4	O01	Kaiserschnitt	665
5	J06	Große Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	342
6	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs	184
7	O64	Wehen die nicht zur Geburt führen	184
8	N09	Sonstige Operationen an Scheide, Gebärmutterhals oder Schamlippen	176
9	O40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung, Ausschabung, Absaugen oder Schnittentbindung	157
10	J63	Krankheiten der weiblichen Brust außer Krebserkrankung (z. B. Entzündung der Brustdrüse)	142

**Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilungen im Berichtsjahr**

Rang	ICD- 10 3- stellig	Text	Fallzahl
1	Z38	Lebendgeborene nach dem Geburtsort	1.789
2	C50	Krebs der Brustdrüse	349
3	O68	Komplikationen bei Wehen und Geburt durch Gefahrenzustand des ungeborenen Kindes	282
4	O24	Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft	275
5	O36	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kinde	263
6	R92	Nicht normale Befunde bei bildgebender Untersuchungen der Weiblichen Brustdrüse	179
7	D25	Gutartige Geschwulst der glatten Gebärmuttermuskulatur	178
8	C56	Krebs des Eierstockes	129
9	O14	Bluthochdruck schwangerschaftsinduziert mit bedeutsamer Eiweißausscheidung im Urin	128
10	O99	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts eingeordnet sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett erschweren	123

Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilungen im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	5-741	Kaiserschnitt (Schnittführung Gebärmutter und oberhalb des Gebärmutterhalses)	540
2	5-683	Entfernung der Gebärmutter	257
3	5-871	Teilweises (brusterhaltende) Herausschneiden der Brustdrüse und Gewebeerstörung von Brustdrüsengewebe mit Lymphknotenentfernung der Achselregion	183
4	5-690	Ausschabung der Gebärmutter als Behandlung	156
5	5-870	Teilweises (brusterhaltende) Herausschneiden der Brustdrüse und Gewebeerstörung von Brustdrüsengewebe ohne Lymphknotenentfernung der Achselregion	155
6	5-749	Anderer Kaiserschnitt	150
7	5-653	Entfernung von Eierstock und Eileitern	139
8	5-728	Geburt mit Hilfe einer Saugglocke	137
9	5-756	Entfernung zurückgebliebenen Mutterkuchens (nach der Geburt)	129
10	5-740	Kaiserschnitt (klassische Schnittführung)	105

Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Gynäkologie und Gynäkologische Onkologie im Berichtsjahr

Rang	EBM-Nr. (vollständig)	Text	Fallzahl
1	1104	Abrasio der Gebärmutterhöhle und des Gebärmutterhalskanals, ggf. einschl. Entfernung von Polypen oder Fremdkörpern, ggf. einschl. Aufbereitung des Gewebematerials zur histologischen Untersuchung	137
2	1111	Hysteroskopie, einschl. hysteroskopisch durchgeführter intrauteriner Eingriffe	86
3	1086	Messerkonisation der Portio, einschl. Versorgung des Wundgrundes	77
4	1060	Ausräumung einer Blasenmole oder einer missed abortion	75
5	2105	"Exzision von tiefliegendem Körpergewebe (z. B. Fettgewebe, Faszie, Muskulatur) oder Probeexzision aus tiefliegendem Körpergewebe oder aus einem Organ ohne Eröffnung einer Körperhöhle (z. B. Zunge)"	39

## Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Direktor der Klinik:

Prof. Dr. med. Arwed Beigel

Sekretariat: 0611- 43 2371

Email: [Arwed.Beigel@HSK-Wiesbaden.de](mailto:Arwed.Beigel@HSK-Wiesbaden.de)

### Medizinisches Leistungsspektrum und Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Laserchirurgische Eingriffe (onkologische Erkrankungen)
- Endonasal-, mikrochirurgische und endoskopische Chirurgie
- Funktionelle plastische Operationen

### Besondere Leistungsangebote und Serviceangebote der Fachabteilung

- Abteilungseigener Facharzt nachts und an Wochenenden im Haus
- Allgemeine Sprechstunden
- Anästhesist 24 Std. im Haus
- Bereichspflege
- Computergestützte Patienteninformationssysteme
- Schmerztherapie
- Sozialdienst
- Überleitungspflege
- Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen
- Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen

Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3- stellig	Text	Fallzahl
1	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz oder aufwändige Operationen am Mittelohr	294
2	D11	Mandelooperation	273
3	D66	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. Hörsturz, Tinnitus)	215
4	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	169
5	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund oder Hals	153
6	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Belegungstag	112
7	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	101
8	D62	Nasenbluten	88
9	D60	Ohren-, Nasen-, Mund- oder Halskrebs	73
10	D02	Große Operationen an Kopf oder Hals	65

Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD- 10 3- stellig	Text	Fallzahl
1	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln	325
2	J32	Chronische Nasennebenhöhlenentzündung	199
3	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen	196
4	R04	Blutung aus den Atemwegen	136
5	S02	Knochenbruch des Schädels und der Gesichtsschädelknochen	114
6	H91	Sonstiger Hörverlust	113
7	H81	Störungen des Gleichgewichtes	105
8	J36	Abszess des Bindegewebes in der oberen Mandelbucht (Peritonsillarabszess)	87
9	C32	Kehlkopfkrebs	72
10	J38	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht eingeordnet	68

Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]	526
2	5-214	Gewebeentfernung unterhalb der Schleimhaut und Wiederherstellung der Nasenscheidewand	328
3	5-222	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle	216
4	5-281	Gaumen-Mandel-Entfernung	204
5	5-285	Rachenmandel-Entfernung	144
6	1-610	Spiegelung des Kehlkopfes	140
7	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	126
8	5-224	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen	125
9	5-403	Radikale Ausräumung von Lymphknoten der Halsregion [Neck dissection]	106
10	5-282	Gaumen-Mandel- und Rachenmandel-Entfernung	76

Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM-Nr. (vollständig)	Text	Fallzahl
1	2105	"Exzision von tiefliegendem Körpergewebe (z. B. Fettgewebe, Faszie, Muskulatur) oder Probeexzision aus tiefliegendem Körpergewebe oder aus einem Organ ohne Eröffnung einer Körperhöhle (z. B. Zunge)"	7
2	1485	Adenotomie (Entfernung der Rachenmandel)	4
3	1557	Anlage einer Paukenhöhlendrainage (Inzision des Trommelfells mit Entleerung der Paukenhöhle und Einlegen eines Verweilröhrchens), als selbständige Leistung	4
4	1472	Keilexzision aus der Zunge, als selbständige Leistung	2
5	2104	Exzision eines oder mehrerer Lymphknoten aus derselben Entnahmestelle	2

## Klinik für Augenheilkunde

Direktor der Klinik:

Prof. Dr. med. Ulrich H. Steinhorst

Sekretariat: 06 11- 43 6672

Email: [Ulrich.Steinhorst@HSK-Wiesbaden.de](mailto:Ulrich.Steinhorst@HSK-Wiesbaden.de)

### Medizinisches Leistungsspektrum und Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Hornhautdiagnostik und -transplantation
- Hornhauterkrankungen und Operationen
- Operationen des grünen und grauen Stars
- Netzhaut- und Glaskörperchirurgie und Diagnostik
- Laseroperationen
- plastische und rekonstruktive Operationen der Lider
- Kosmetische Chirurgie
- Schieloperationen und Diagnostik

### Besondere Leistungsangebote und Serviceangebote der Fachabteilung

- Allgemeine Sprechstunden
- Arzt-Patienten-Seminare
- Computergestützte Patienteninformationssysteme
- Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit
- Hornhautbank
- Minimal-invasive Eingriffe
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren
- Schmerztherapie
- Sozialdienst
- Spezialsprechstunden für spezifische Patientengruppen
- Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen
- Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen
- Versorgung und Schulung von Schielkindern und deren Eltern
- Versorgung und Schulung von Schwerstsehbehinderten durch Anpassung von vergrößernden Sehhilfen

Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3- stellig	Text	Fallzahl
1	C08	Entfernung der Augenlinse	527
2	C03	Operationen an der Netzhaut mit Entfernung des Augenglaskörpers	344
3	C15	Sonstige Operationen an der Netzhaut des Auges	82
4	C64	Grüner Star (=Glaukom), grauer Star (=Katarakt) oder Krankheiten des Augenlides	82
5	C12	Sonstige Operationen an der Hornhaut, Lederhaut, Bindehaut des Auges oder am Augenlid	68
6	C61	Krankheiten des Sehnervs oder der Blutgefäße des Auges	65
7	C62	Blutansammlung in der vorderen Augenkammer oder sonstige Augenverletzungen, bei denen nicht operiert werden muss	64
8	C63	Sonstige Krankheiten des Auges (z. B. Gerstenkorn)	60
9	C07	Sonstige Operationen bei grünem Star am Auge (= Glaukom)	46
10	C04	Große Operationen an der Hornhaut, Lederhaut oder Bindehaut des Auges	37

Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	H25	Altersstar	529
2	H35	Sonstige Erkrankung der Netzhaut	213
3	H40	Grüner Star	162
4	H33	Ablösung und Einriss der Netzhaut	157
5	E11	Zuckerkrankheit Typ II (Alterszucker)	84
6	H34	Gefäßverschluss der Netzhaut des Auges	71
7	S05	Verletzung des Auges und der Augenhöhle	59
8	H16	Hornhautentzündung des Auges	42
9	H18	Sonstige Erkrankungen der Hornhaut des Auges	29
10	H26	Sonstige Starformen (Durchsichtigkeitsverlustes der Augenlinse)	29

Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	5-144	Entfernung der Augenlinse aus der Linsenkapsel (Staroperation)	617
2	5-158	Entfernung des Glaskörpers des Auges	431
3	5-154	Anderer Operationen zur Befestigung der Netzhaut	208
4	5-155	Gewebezerstörung von erkranktem Gewebe an Netzhaut und Aderhaut des Auges	127
5	8-020	Spritzen in Organe und Gewebe zur Behandlung	93
6	5-139	Anderer Operationen an Lederhaut, vorderer Augenkammer, Regenbogenhaut und Strahlenkörper des Auges	93
7	5-152	Befestigung der Netzhaut durch eindellende Operationen	64
8	5-133	Senkung des Augeninnendruckes durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation	39
9	5-091	Herausschneiden und Gewebezerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	29
10	5-124	Naht der Hornhaut	27

Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM-Nr. (vollständig)	Text	Fallzahl
1	1365	Licht bzw. Laser-Koagulation(en) der Netzhaut und/oder der Aderhaut, jede weitere Sitzung im Behandlungsfall an demselben Auge	851
2	1353	Phakoemulsifikation, ggf. einschl. Iridektomie, ggf. mit Implantation einer intraokularen Linse	541
3	1364	Licht bzw. Laser-Koagulation(en) der Netzhaut und/oder der Aderhaut	328
4	1348	Diszission der Linse oder Diszission oder Ausschneidung des Nachstars oder der Linsenkapsel, ggf. mittels Laser-Verfahren, oder Nachstarentfernung mittels Saug-Spül-Verfahren, als selbständige Leistung	106
5	1282	Entfernung einer Bindehaut- oder Lidgeschwulst	89

## Klinik für Neurologie

Direktor der Klinik:

Prof. Dr. med. Gerhard F. Hamann

Sekretariat: 0611- 43 2376

Email: [Gerhard.Hamann@HSK-Wiesbaden.de](mailto:Gerhard.Hamann@HSK-Wiesbaden.de)

### Medizinisches Leistungsspektrum und Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Cerebrale Ischämien
- Cerebrovasculäre Erkrankungen
- Extrapyramidale Syndrome mit Komplikationen
- Multiple Sklerose
- Epilepsie
- Entzündliche Syndrome des Nervensystems
- Demenzen
- Neurodegenerative Erkrankungen
- Erkrankungen des peripheren Nervensystems
- Erkrankungen der Muskulatur
- Tumoren (zentrales- und peripheres Nervensystem)
- Schmerzsyndrome

### Besondere Leistungsangebote und Serviceangebote der Fachabteilung

- Allgemeine Sprechstunden
- Arzt-Patienten-Seminare
- Beratungsangebot für Schlaganfallpatienten und Angehörige
- Beratungsangebote für spezifische Patientengruppen
- Ergotherapie
- Ernährungs-/Diätberatung
- Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit
- Logopädie
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren
- Physiotherapie
- Psychoedukation
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
- Schmerztherapie
- Sozialdienst
- Spezialsprechstunden für spezifische Patientengruppen
- Thrombolyse
- Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen
- Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen
- Versorgung von Schädel-Hirn-Verletzten
- Zertifizierte Stroke Unit,

Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	B70	Schlaganfall	511
2	B76	Anfälle	243
3	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	150
4	B68	Chronische entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems (= Multiple Sklerose) oder Erkrankung des Kleinhirns mit Störungen des Bewegungsablaufs in Rumpf und Gliedmaßen	129
5	B67	Chronische Krankheiten mit Funktionsverlust und Zerstörung von Nervenzellen (v. a. Parkinsonsche Krankheit)	78
6	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	74
7	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	44
8	B77	Kopfschmerzen	33
9	B72	Infektion des Nervensystems, jedoch nicht: Entzündung der Hirnhäute durch Viren (= Virusmeningitis)	24
10	B63	Altersschwachsinn (= Demenz, Alzheimer) oder sonstige chronische Krankheiten der Hirnfunktion	14

Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I63	Infarkt des Gehirns	465
2	G40	Fallsucht (Epilepsie)	240
3	G45	Vorübergehende Hirndurchblutungsstörung (TIA) und verwandte Krankheitsbilder	154
4	G35	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]	124
5	I61	Blutung aus den Hirngefäßen	46
6	G20	Primäres Parkinson-Syndrom, Krankheitsbild der parkinsonschen Krankheit	43
7	G43	Migräne	24
8	G03	Entzündung der Hirn- und Rückenmarkshäute durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen	8
9	G60	Erbliche und idiopathische (ohne erkennbare Ursache) Erkrankung von Nerven	7
10	G00	Entzündung der Hirn- und Rückenmarkshäute durch Bakterien, anderenorts nicht eingeordnet	5

Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	3-052	Ultraschalluntersuchung des Herzens (über eine Spiegelung) durch die Speiseröhre hindurch	52
2	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	21
3	5-431	Anlegen einer äußeren Magenöffnung (Magenfistel)	16
4	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	7
5	1-440	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse	5
6	1-650	Spiegelung des Dickdarmes	4
7	8-854	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche)	4
8	8-837	Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch) an Herz und Herzkranzgefäße	3
9	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	3
10	5-010	Schädelöffnung über das Schädeldach	3

Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Es wurden keine ambulanten Operationen erbracht

Neurologie/Schwerpunkt Schlaganfallpatienten (Stroke Units, Artikel 7 § 1  
Abs. 3 GKV-SolG)

Direktor der Klinik:

Prof. Dr. med. Gerhard F. Hamann

Sekretariat: 0611- 43 2376

Email: [Gerhard.Hamann@HSK-Wiesbaden.de](mailto:Gerhard.Hamann@HSK-Wiesbaden.de)

Medizinisches Leistungsspektrum, Versorgungsschwerpunkte, besondere Leistungsangebote und Serviceangebote der Fachabteilung entsprechen den Inhalten der Klinik für Neurologie, da die Stroke Unit ein fachlicher Schwerpunkt der Klinik ist.

Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	B70	Schlaganfall	62
2	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	38
3	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	3
4	B76	Anfälle	2
5	B04	Operationen an den Halsgefäßen (z. B. Operationen bei Verengung der Halsschlagader)	1
6	B63	Altersschwachsinn (= Demenz, Alzheimer) oder sonstige chronische Krankheiten der Hirnfunktion	1
7	B74	Meist psychisch bedingter Starrezustand oder Koma, nicht durch Unfall verursacht	1
8	B77	Kopfschmerzen	1
9	B78	Verletzungen im Schädelinneren	1
10	C61	Krankheiten des Sehnervs oder der Blutgefäße des Auges	1

Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I63	Infarkt des Gehirns	59
2	G45	Vorübergehende Hirndurchblutungsstörung (TIA) und verwandte Krankheitsbilder	38
3	I61	Blutung aus den Hirngefäßen	3
4	I65	Verschluss und Verengung von arteriellen Blutgefäßen vor dem Gehirn gelegen ohne daraus folgenden Gehirnfarkt	1
5	R40	Benommenheit (Somnolenz), schwere Bewusstseinstäubung (Sopor) und tiefe Bewusstlosigkeit (Koma)	1
6	S06	Verletzung des Schädelinneren	1
7	F07	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns	1
8	G41	Serie epileptischer Anfälle	1
9	G43	Migräne	1
10	H53	Sehstörungen	1

Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	3-052	Ultraschalluntersuchung des Herzens (über eine Spiegelung) durch die Speiseröhre hindurch	5
2	8-854	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche)	4
3	8-857	Bauchfelldialyse (Nierenersatzverfahren)	4
4	5-010	Schädeleröffnung über das Schädeldach	3
5	5-013	Einschneiden von Gehirn und Hirnhäuten	2
6	5-381	Ausschälen einer verschlossenen oder verengten Arterie	2
7	8-700	Offenhalten der oberen Atemwege	2
8	5-392	Anlegen eines Umgehungskreislaufes zwischen einer Arterie und einer Vene	1
9	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	1
10	8-836	Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch)	1

Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Es wurden keine ambulanten Operationen erbracht

## Klinik für Psychiatrie

Kommissarische ärztliche Leitung:

Dr. med. Susanne Grommes

Sekretariat: 0611- 43 2376

Email: [Susanne.Grommes@HSK-Wiesbaden.de](mailto:Susanne.Grommes@HSK-Wiesbaden.de)

### Medizinisches Leistungsspektrum und Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis
- Depressionen
- Angsterkrankungen
- Demenz
- Organische Psychosen
- Alkoholabhängigkeit

### Besondere Leistungsangebote und Serviceangebote der Fachabteilung

- Allgemeine Sprechstunden
- Bewegungs-Sporttherapie
- Computergestützte Patienteninformationssysteme
- Entspannung nach Jacobsen
- Ergotherapie
- Musiktherapie
- Physiotherapie
- Sozialdienst
- Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen
- Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen

Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Die Klinik für Psychiatrie rechnet nicht nach DRGs ab.

Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	F10	Störungen der Psyche (Geist) und des Verhaltens durch Alkohol	101
2	F20	Schizophrenie	63
3	F32	Depressive Episode	52
4	F33	Wiederkehrende depressive Störung	46
5	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	43
6	F25	Psychische Erkrankung mit Zeichen einer Schizophrenie, als auch einer affektiven Psychose (Schizoaffektive Störungen)	20
7	F07	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns	13
8	F22	Anhaltende wahnhaftige Störungen	12
9	F01	Chronische Verwirrtheit durch Gefäßerkrankungen	11
10	F19	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer Substanzen mit Wirkung auf die Psyche	10

Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Es wurden keine ambulanten Operationen erbracht

## Klinik für Dermatologie und Allergologie

Direktor der Klinik:

Prof. Dr. med. Jost Metz

Sekretariat: 0611- 43 6127

Email: [Jost.Metz@HSK-Wiesbaden.de](mailto:Jost.Metz@HSK-Wiesbaden.de)

### Medizinisches Leistungsspektrum und Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Diagnose und Therapie von malignen Melanomen und anderen Hauttumoren
- Hymenopterenallergie
- Medikamente- und nutritive Allergien
- Dermato-Histologie und Chirurgie
- photodynamische Therapie

### Besondere Leistungsangebote und Serviceangebote der Fachabteilung

- Allgemeine Sprechstunden
- Bestrahlung
- Computergestützte Patienteninformationssysteme
- Minimal-invasive Eingriffe
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren
- Physiotherapie
- Schmerztherapie
- Sozialdienst
- Spezialsprechstunden für spezifische Patientengruppen
- Tagesklinik
- Überleitungspflege
- Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen
- Wundsprechstunde

Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3- stellig	Text	Fallzahl
1	J08	Sonstige Hauttransplantation und / oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	410
2	J66	Mäßig schwere Hautkrankheit (z. B. Gürtelrose, Ekzem)	99
3	B72	Infektion des Nervensystems, jedoch nicht: Entzündung der Hirnhäute durch Viren (= Virusmeningitis)	85
4	J61	Schwere Krankheiten der Haut (z. B. Pemphigoid, Schuppenflechte)	75
5	J64	Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut	65
6	X61	Allergische Reaktionen	49
7	J67	Leichte bis moderate Hautkrankheit (z. B. Nesselsucht, d.h. durch Quaddeln charakterisierte Hauterkrankung)	35
8	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	22
9	F21	Sonstige Operationen am Blutkreislaufsystem (z. B. Wundversorgung bei Geschwür)	17
10	J68	Krankheiten der Haut, ein Belegungstag	11

Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD- 10 3- stellig	Text	Fallzahl
1	C44	Sonstiger Hautkrebs	292
2	Z01	Sonstige spezielle Untersuchungen und Abklärungen bei Personen ohne Beschwerden oder angegebene Diagnose	130
3	C43	Hautkrebs (Melanom)	99
4	B02	Gürtelrose	89
5	Z51	Sonstige medizinische Behandlung	79
6	A46	Wundrose	59
7	L40	Schuppenflechte	53
8	T78	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht eingeordnet	49
9	L20	Neurodermitis (Atopisches [endogenes] Ekzem)	22
10	L12	Hautkrankheiten subepidermaler Blasenbildung (Pemphigoidkrankheiten)	21

Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	5-895	Vollständige und ausgedehntes Ausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	525
2	5-894	Lokales Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	149
3	5-913	Entfernung oberflächlicher Hautschichten	83
4	5-401	Ausschneiden einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße	83
5	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	55
6	5-902	Freie Hautverpflanzung, Empfängerstelle	42
7	5-903	Lokale plastische Operation mit Hautlappen an Haut und Unterhaut	30
8	5-916	Vorübergehende Deckung von Weichteildefekten	30
9	5-901	Freie Hautverpflanzung, Entnahmestelle	28
10	5-915	Gewebezerstörung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	13

Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM-Nr. (vollständig)	Text	Fallzahl
1	2106	Exzision einer großen Geschwulst oder eines Schleimbeutels	20
2	2164	Regionäre Lappenplastik zur rekonstruktiven Deckung von Hautdefekten im Gesichtsbereich	18
3	1741	Plastische Operation der Vorhaut und/oder des Frenulums	3
4	2105	"Exzision von tiefliegendem Körpergewebe (z. B. Fettgewebe, Faszie, Muskulatur) oder Probeexzision aus tiefliegendem Körpergewebe oder aus einem Organ ohne Eröffnung einer Körperhöhle (z. B. Zunge)"	1
5	2151	Verschiebeplastik zur Deckung eines Hautdefektes	1

## Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Direktor der Klinik:

Prof. Dr. med. Jürgen E. Schmitz

Sekretariat: 0611- 43 2174

Email: [Jürgen.Schmitz@HSK-Wiesbaden.de](mailto:Jürgen.Schmitz@HSK-Wiesbaden.de)

### Medizinisches Leistungsspektrum und Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Postoperative schwere Krankheitsbilder aller operativen Fachabteilungen
- Narkosen
- akute und chronische Schmerztherapie
- Inner- und außerklinische Notfallmedizin
- Intensivtherapie
- Erwachsenen - und Kinderaufwachraum
- Extrakorporale Verfahren (Hämofiltration, MARS)

### Besondere Leistungsangebote und Serviceangebote der Fachabteilung

- Abteilungseigener Facharzt nachts und an Wochenenden im Haus
- Anästhesiepflegekräfte 24h im Haus
- Anästhesist 24 Std. im Haus
- Aufwachraumbetrieb über 24h, sowohl Kinder als auch Erwachsene
- Computergestützte Patienteninformationssysteme
- Dilatative Tracheotomie
- Facharzt 24 Std. in der Abteilung
- Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit
- Hämofiltration
- Innerklinischer anästhesiologischer Schmerzdienst
- Intraoperative Autotransfusion
- Patienteninformationsmaterial
- Praemedikationsambulanz
- Reanimationsdienst für die gesamte Klinik
- Schmerztherapie
- Versorgung von Schädel-Hirn-Verletzten

Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	A11	Langzeitbeatmung über 263 und unter 480 Stunden	21
2	A10	Langzeitbeatmung über 479 und unter 720 Stunden	11
3	A12	Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden	11
4	A13	Langzeitbeatmung über 95 und unter 144 Stunden	9
5	B02	Eröffnung des Schädels	5
6	E01	Große Operationen am Brustkorb (z. B. bei Lungenkrebs)	4
7	A07	Langzeitbeatmung über 1199 und unter 1800 Stunden	3
8	G02	Große Operationen an Dünn- oder Dickdarm	2
9	W01	Kombinations- und Schwerverletzung (= Polytrauma) mit maschineller Beatmung oder Schädelöffnung	2
10	D02	Große Operationen an Kopf oder Hals	1

Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	C34	Krebs der unteren Luftwege (Bronchien) und der Lunge	10
2	I63	Infarkt des Gehirns	5
3	I60	Blutung zwischen den Hirnhäuten (Subarachnoidalblutung)	4
4	K55	Gefäßkrankheiten des Darmes	4
5	K57	Erkrankung des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand	4
6	S06	Verletzung des Schädelinneren	4
7	S27	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter Organe im Brustkorb	3
8	I61	Blutung aus den Hirngefäßen	3
9	C15	Speiseröhrenkrebs	3
10	C56	Krebs des Eierstockes	3

Die Fallzahlen entsprechen der Anzahl der entlassenen Patienten und nicht der Behandelten (über 1600).

Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	8-931	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, mit Messung des zentralen Venendruckes	536
2	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	500
3	8-701	Einfaches Einführen eines Beatmungsrohres in die Luftröhre	177
4	8-718	Dauer der maschinellen Beatmung	140
5	5-541	Eröffnung des Bauchraumes und des Raumes hinter der Bauchhöhle	81
6	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	56
7	8-810	Übertragung von Blutplasma und Blutplasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	45
8	8-854	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche)	44
9	5-312	Dauerhafte Eröffnung der Luftröhre nach außen zur (Be)Atmung	41
10	8-853	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutfilterverfahren)	37

Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Es wurden keine ambulanten Operationen erbracht

### III. Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr  
4.510

#### 1. Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr

Rang	EBM-Nr. (vollständig)	Text	Fallzahl
1	1365	Licht- bzw. Laser-Koagulation(en) der Netzhaut und/oder der Aderhaut, jede weitere Sitzung im Behandlungsfall an demselben Auge	851
2	1353	Phakoemulsifikation, ggf. einschl. Iridektomie, ggf. mit Implantation einer intraokularen Linse	541
3	1364	Licht- bzw. Laser-Koagulation(en) der Netzhaut und/oder der Aderhaut	328
4	0735	Bougierung der Speiseröhre, je Sitzung, und/oder Dehnung des unteren Ösophagussphinkters (Kardiasprengung), je Sitzung	263
5	2821	"Implantation eines permanenten Zuganges (Port) zu einem Gefäß oder Implantation eines intrathekalen Katheters, ggf. zusätzlich zur Leistung nach Nr. 2162"	176

- **Fachgebiet/Klinken mit Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V**

Die HSK, Dr. Horst Schmidt Kliniken GmbH verfügen über keine Hochschulambulanz gemäß § 117 SGB V

- **Psychiatrische Institutsambulanz gemäß § 118 SGB V**

Die HSK, Dr. Horst Schmidt Kliniken GmbH verfügen über keine Psychiatrische Institutsambulanz gemäß § 118 SGB V

- **Sozialpädiatrisches Zentrum gemäß § 119 SGB V**

Im Jahr 2004 betragen die Fallzahlen im Sozialpädiatrischen Zentrum :2178. Es handelt sich dabei nur um die Fälle, die mit der gesetzlichen Krankenkasse abgerechnet wurden. Hinzu kommen noch die Kinder, die als Selbstzahler abgerechnet wurden.

**2. Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)**

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0103	Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie	22	13	9
0104	Innere Medizin/Schwerpunkt Nephrologie	4	2	2
0105	Innere Medizin/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie	12	7	5
0107	Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie	20	12	8
0109	Innere Medizin/Schwerpunkt Rheumatologie	7	3	5
1000	Pädiatrie	16	5	12
1200	Neonatalogie	8	6	2
1500	Allgemeine Chirurgie	19	9	10
1600	Unfallchirurgie	19	6	13
1700	Neurochirurgie	11	5	6
1800	Gefäßchirurgie	9	2	8
2000	Thoraxchirurgie	9	2	7
2200	Urologie	14	6	8
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	28	14	14
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	12	6	6
2700	Augenheilkunde	11	5	6
2800	Neurologie	11	12	5
2856	Neurologie/Schwerpunkt Schlaganfallpatienten (Stroke Units, Artikel 7 § 1 Abs. 3 GKV-SolG)	6		
2900	Allgemeine Psychiatrie	4	2	2
3400	Dermatologie	8	5	3
3600	Intensivmedizin/Anästhesie	55	21	34
	Gesamt	302	135	159

Anzahl Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 22

Die Pädiatrie und Neonatalogie, verfügen über einen gemeinsamen Pool ärztlicher Mitarbeiter, die im Rahmen der Rotation in beiden Bereichen eingesetzt sind.

Ebenso haben die Neurologie und Stroke Unit einen gemeinsamen Ärztepool.

**3. Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)**

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Anteil der examinieren Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Anteil Krankenpflegehelfer/in (1 Jahr)
0103	Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie	93	73,2 %	22,1 %	4,7 %
0104	Innere Medizin/Schwerpunkt Nephrologie	19	55,0 %	45,0 %	0,0 %
0105	Innere Medizin/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie	29	93,8 %	0,0 %	6,2 %
0107	Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie	61	86,7 %	5,9 %	7,4 %
0109	Innere Medizin/Schwerpunkt Rheumatologie	16	93,7 %	0,0 %	6,3 %
1000	Pädiatrie	60	81,9 %	18,1 %	3,3 %
1200	Neonatalogie	69	84,1 %	15,9 %	0,0 %
1500	Allgemeine Chirurgie	50	92,0 %	6,0 %	2,0 %
1600	Unfallchirurgie	35	83,3 %	5,8 %	10,9 %
1700	Neurochirurgie	43	53,0 %	44,0 %	3,0 %
1800	Gefäßchirurgie	16	87,2 %	12,8 %	0,0 %
2000	Thoraxchirurgie	20	85,0 %	15,0 %	0,0 %
2200	Urologie	41	80,6 %	12,1 %	4,8 %
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	87	87,8 %	4,6 %	7,5 %
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	22	69,1 %	18,2 %	8,1 %
2700	Augenheilkunde	11	100,0 %	0,0 %	0,0 %
2800	Neurologie	17	94,1 %	0,0 %	5,9 %
2856	Neurologie/Schwerpunkt Schlaganfallpatienten (Stroke Units, Artikel 7 § 1 Abs. 3 GKV-SolG)	8	75,0 %	25,0 %	0,0 %
2900	Allgemeine Psychiatrie	24	87,5 %	8,3 %	4,1 %
3400	Dermatologie	13	100,0 %	0,0 %	0,0 %
3600	Intensivmedizin/Anästhesie	87	63,6 %	32,1 %	4,3 %
	Gesamt	809	80,0 %	14,8 %	3,5 %

## IV. Qualitätssicherung

### Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich	Leistungs- bereich wird erbracht	Teilnahme an der externen Qualitäts- sicherung	Dokumentations- rate Krankenhaus	Dokumentations- rate Bundes- durchschnitt
(09/1) Herzschrittmacher- Erstimplantation	Ja	Ja	96,84	95,48
(09/2) Herzschrittmacher- Aggregatwechsel	Ja	Ja	90,00	100,00
(09/3) Herzschrittmacher-Revision/- Explantation	Ja	Ja	65,00	74,03
(10/2) Karotis-Rekonstruktion	Ja	Ja	98,96	95,55
(12/1) Cholezystektomie	Ja	Ja	104,79	100,00
(15/1) Gynäkologische Operationen	Ja	Ja	97,96	94,65
(16/1) Geburtshilfe	Ja	Ja	98,53	99,31
(17/1) Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	Ja	Ja	116,54	95,85
(17/2) Hüft-Endoprothesen- Erstimplantation	Ja	Ja	99,03	98,44
(17/3) Hüft-Totalendoprothesen- Wechsel	Ja	Ja	102,78	92,39
(17/5) Knie-Totalendoprothesen- Erstimplantation (TEP)	Ja	Ja	101,61	98,59
(17/7) Knie-Totalendoprothesen- Wechsel	Ja	Ja		97,38
(18/1) Mammachirurgie	Ja	Ja	93,14	91,68
(21/3) Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	Ja	Ja	99,37	99,96
(DEK) Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 17	Ja	Ja	100	100,00
(HCH) Isolierte Aortenklappenchirurgie	Nein	Nein		100,00
(HCH) Isolierte Koronarchirurgie	Nein	Nein		100,00
(HCH) Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie	Nein	Nein		100,00
(HTX) Herztransplantation	Nein	Nein		94,26
Gesamt			98,9	

Die Dokumentationsraten über 100% sind so zu erklären, dass vor Einsatz des QS-Filters, mehr Patienten als erforderlich dokumentiert wurden a

### Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§112 SGB V)

- Qualitätssicherung Geburtshilfe
- Qualitätssicherung Neonatologie
- Qualitätssicherung Gynäkologie
- Qualitätssicherung in der Schlaganfallbehandlung
- Qualitätssicherung in der Karotis-Rekonstruktion
- Qualitätssicherung in der interventionellen Kardiologie, ALKK
- Qualitätssicherung Herzschrittmacher

### Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease Management - Programmen (DMP)

- Kardiologie: DMP KHK AOK
- DMP Brustkrebs

### Teilnahme an freiwilligen Verfahren der externen Qualitätssicherung:

- **Klinik Innere Medizin I, Kardiologie:** PCJ Diagnostik, externes Risiko-Audit
- **Klinik Innere Medizin II, Gastroenterologie:** Teilnahme am Deutschen Papillotomie-Register, externes Risiko-Audit (2005)
- **Klinik Innere Medizin III, Onkologie, Hämatologie:** Zertifizierung als Stammzelltransplantationszentrum, letzte Re-Zertifizierung 2004, regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an hämatologischen Ringversuchen (INSTAND, Düsseldorf)
- **Klinik Innere IV, Rheumatologie, klin. Immunologie, Nephrologie:** Programm QUASI-Niere (Langzeit-Qualitätssicherungsprogramm Dialyse), Programm DIAL.doc
- **Klinik für Kinder und Jugendliche:** Pädiatrische Diabetologie, externes Risiko-Audit
- **Klinik für Augenheilkunde:** Audits und Visitationen durch Kooperationspartner der Hornhautbank
  - Dokumentation von QS-Bögen bei allen ambulanten Operationen
  - Fachärztliche Dokumentation und Befundung aller angiographischen, elektrophysiologischen und ultraschalldiagnostischen Befunden
  - Fachärztliche Dokumentation und Befundung vor Freigabe von Spendergewebe
- **Klinik für Gynäkologie und gynäkologische Onkologie:** Zertifizierung Brustzentrum durch OnkoZert, Audit (2005), Akkreditierung durch EUSOMA (2005), externes Risiko-Audit
- **Klinik für Neurologie:** Zertifizierung Stroke Unit (2005), externes Risiko-Audit (2005)
- **Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie:** Evaluation (Auswertung) der navigierten Kniegelenksendoprothetik, Teilnahme an der Infektionserfassung durch das Robert Koch Institut, Berlin (KISS), externes Risiko-Audit

## V. Mindestmengen

Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

### Lebertransplantation

Mindestmenge Krankenhaus: 10

Erbracht: Nein

### Nierentransplantation

Mindestmenge Krankenhaus: 20

Erbracht: Nein

### Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus

Mindestmenge Krankenhaus: 5

Mindestmenge pro Arzt: 5

Erbracht: Ja (Gesamtmenge: 36)

OPS der einbezogenen Leistungen	Leistung wird im Krankenhaus erbracht	Erbrachte Menge pro KH	Erbrachte Menge pro Arzt
5-423.2	Ja	1	1
5-424.1	Ja	1	1
5-424.2	Ja	5	5
5-424.x	Ja	1	1
5-426.21	Ja	26	3 13 10
5-426.22	Ja	2	2

### Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas

Mindestmenge Krankenhaus: 5

Mindestmenge pro Arzt: 5

Erbracht: Ja (Gesamtmenge: 26)

OPS der einbezogenen Leistungen	Leistung wird im Krankenhaus erbracht	Erbrachte Menge pro KH	Erbrachte Menge pro Arzt
5-521.0	Ja	1	1
5-524.0	Ja	7	3 4
5-524.1	Ja	4	2 1 1
5-524.2	Ja	13	8 4 1
5-525.x	Ja	1	1

### Stammzelltransplantation

Mindestmenge Krankenhaus: 10

Erbracht: Ja (Gesamtmenge: 21)

OPS der einbezogenen Leistungen	Leistung wird im Krankenhaus erbracht	Erbrachte Menge pro KH	Erbrachte Menge pro Arzt
8-805.00	Ja	21	

Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

## Systemteil

### I. Qualitätspolitik

Die Dr. Horst Schmidt Kliniken GmbH sind ein Krankenhaus der Zentralversorgung, Lehrkrankenhaus der Universitätsklinik Mainz, das mit über 1000 Betten und mehr als 2500 Mitarbeiter/-innen an zwei Standorten in Wiesbaden, in allen wichtigen medizinischen Fachgebieten, hochqualifizierte Gesundheitsleistungen in der Region und darüber hinaus, anbietet.

1999 wurde von der Krankenhausleitung entschieden, ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem nach dem EFQM - Modell (European Foundation for Quality Management) einzuführen.

Die HSK verstehen Qualitätsmanagement als Führungsaufgabe und somit als integralen Bestandteil der Aufgaben aller Führungskräfte. Wichtige Entscheidungen und Weiterentwicklungen werden über die Mitglieder des Klinikvorstands in regelmäßigen Besprechungen den Führungskräften vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus werden über Leitungskonferenzen und Mitarbeiterforen alle Mitarbeiter des Klinikums informiert und in Entscheidungen mit einbezogen.

Zentrales Ziel der HSK ist es, Gesundheitsleistungen auf höchstem Niveau anzubieten und dabei den Menschen in den Mittelpunkt des Handelns zu stellen.

Die übergeordneten Zielsetzungen sind im 2003/2004 erstellten Leitbild formuliert und dargestellt. Ein Leitbild zu entwickeln war das Resultat der im Jahre 2000 durchgeführten EFQM - Selbstbewertung. Unter der Moderation eines externen Beraters wurden die Inhalte des Leitbildes von der Abteilung Qualitätsmanagement und dem Klinikvorstand entwickelt. Im Anschluss wurde das Leitbild den Führungskräften vorgestellt mit der Auflage, dieses in ihrer eigenen Fachabteilung zu diskutieren, um somit eine größtmögliche Akzeptanz herbeizuführen. Die Rückmeldungen wurden soweit realisierbar eingearbeitet und das Leitbild Ende 2003 fertiggestellt. Im Jahre 2004 wurden die Inhalte des Leitbildes in den Fachabteilungen durch die Mitglieder des Klinikvorstands präsentiert und kommuniziert.

In vier Leitsätzen wird die Philosophie der HSK dargestellt. Die Handlungsmaxime ist in der Überschrift „*der Mensch ist uns das Wichtigste*“, festgeschrieben. Die HSK orientieren sich an den ethischen Grundprinzipien. Dies bezieht sich sowohl auf den Umgang mit den Patienten/-innen und Angehörigen, als auch auf die Kooperation zwischen Mitarbeitern/-innen, gleich welcher Berufsgruppe oder Hierarchieebene.

## Inhalte unseres Leitbildes:

### **Wir wollen die bestmögliche Versorgung für unsere Patienten/-innen!**

*Das heißt für uns:*

- durch höchste Leistungsfähigkeit in allen Bereichen,
- orientiert an ihren Bedürfnissen, unter Wahrung der Menschenwürde und
- durch einen verantwortungsvollen Umgang mit den verfügbaren Ressourcen eine dauerhafte Sicherung der HSK gewährleisten.

### **Wir orientieren uns an den Besten und sind selbst Schrittmacher!**

*Das heißt für uns:*

- immer auf dem aktuellen Stand des gesicherten Wissens zu sein,
- selbst Entwicklungen voranzutreiben und
- die täglichen Abläufe und Prozesse auf hohem Niveau sicherzustellen.

### **Wir stimmen uns eng mit unseren internen und externen Partnern ab!**

*Das heißt für uns:*

- adäquate Behandlungs- und Versorgungsketten zu gewährleisten, sowie
- dauerhafte vertrauensvolle Partnerschaften in allen wesentlichen Bereichen auszubauen

### **Wir erreichen dies nur als hochqualifizierte, engagierte und zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!**

*Das heißt für uns:*

- unsere persönliche Stärken optimal einzusetzen und Anforderungen an die eigene Person zu akzeptieren,
- Fertigkeiten weiterzuentwickeln, Fähigkeiten und Interessen zu unterstützen,
- Leistungen anzuerkennen und zu reflektieren,
- Verlässlichkeit und Vertrauen im Umgang miteinander zu pflegen und
- einen kooperativen Führungsstil zu praktizieren.

## II. Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

### Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar

Die Abteilung Qualitätsmanagement war bis Februar 2004 als Stabstelle der Geschäftsführung zugeordnet. Seit März 2004 untersteht die Abteilung dem Klinikvorstand, hier dem ärztlichen und dem pflegerischen Direktorat, begründet darin, dass die derzeitigen Qualitätsmanagementprojekte medizinisch und pflegerisch orientiert sind. Besonders vorteilhaft ist diese Konstellation, da die Verantwortlichen einen direkten Sitz im Klinikvorstand haben und somit in alle wichtigen Entscheidungen der Krankenhausleitung direkt mit eingebunden sind.

Die Abteilung Qualitätsmanagement ist mit 2,75 Vollzeitstellen besetzt und für die ständige Weiterentwicklung und Verbesserungsprozesse verantwortlich.

Nachdem die Krankenhausleitung im Jahre 1999 entschieden hatte, ein Qualitätsmanagement - System nach dem EFQM - Modell einzuführen, wurden 18 Mitarbeiter des Hauses sowie der Geschäftsführer und der gesamte Klinikvorstand zu EFQM-Assessoren ausgebildet.

Im Jahre 2000 wurde die erste Selbstbewertung nach EFQM unter Beteiligung aller Führungskräfte durchgeführt.

Aus der Selbstbewertung entwickelten sich zahlreiche Projekte, die im Hinblick auf das Ziel einer Zertifizierung nach KTQ<sup>®</sup> (Kooperation und Transparenz für Qualität im Gesundheitswesen) einen großen Stellenwert einnahmen.

Die Selbstbewertung für die Zertifizierung nach KTQ<sup>®</sup> erfolgte 2002/2003 und die Fremdbewertung wurde im September 2003 durchgeführt. Beurteilt wurden hier Inhalte der Patientenorientierung, der Mitarbeiterorientierung, der Sicherheit im Krankenhaus, des Informationswesens, der Krankenhausführung und des Qualitätsmanagements. Die HSK wurden insgesamt mit 913 von 1299 zu erreichenden Punkten bewertet, das sind 71,4 %.

Auch andere Bereiche der Klinik haben an speziellen Zertifizierungsverfahren teilgenommen, so der Bereich Gastronomie als Teilbereich der HSK-Servicegesellschaft, einer Tochtergesellschaft der HSK, die im Juli 2003 nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert wurde und im Frühjahr 2004 außerdem das Zertifikat der deutschen Gesellschaft für Ernährung erhielt.

Die onkologische Tagesklinik erhielt das Zertifikat für „autologe Transplantationen peripherer Blutstammzellen bei Erwachsenen“ im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens der Konzertierte Aktion Stammzelltransplantation.

Der Klinik für Gynäkologie und gynäkologische Onkologie wurde bescheinigt, dass die in den „Fachlichen Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft“ und der „Deutschen Gesellschaft für Senologie“ definierten Qualitätskriterien erfüllt wurden. Sie erhielten die Auszeichnung: „Brustzentrum mit Empfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Senologie“.

In dem Bereich Labor, Hygiene und Umweltmedizin kam es nach einer externen Begutachtung zur Akkreditierung der Trinkwasserverfahren durch die Deutsche Akkreditierungsstelle Chemie (DACH).

Die Stroke Unit, eine Spezialstation zur Akutbehandlung von Schlaganfallpatienten, wurde im März 2005 durch die Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft, German Stroke Society in der deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN) zertifiziert.

Das Institut für Pathologie sowie die Apotheke bereiten sich derzeit auf eine Zertifizierung nach der DIN EN ISO 9001:2000 vor, um noch in diesem Jahr das Zertifikat zu erhalten.

### III. Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Die Qualitätsmanagementprojekte entwickelten sich aus den Selbstbewertungen und stehen in enger Beziehung zu dem 2003 entwickelten Leitbild.

#### Wir wollen die bestmögliche Versorgung für unsere Patienten/-innen!

- **Patientenbefragung - Patientenzufriedenheit**

Die Zufriedenheit der Patienten hat für die HSK einen hohen Stellenwert. Den Patientinnen und Patienten wird die Möglichkeit gegeben, ihre Erfahrungen im Krankenhaus über einen Fragebogen an die Krankenhausleitung zurückzumelden.

2003 wurde eine repräsentative externe Patientenbefragung in Zusammenarbeit mit dem Picker Institut durchgeführt. Diese Befragung wird jährlich wiederholt, um überprüfen zu können, ob gezielte Aktivitäten, die zu einer Verbesserung der Patientenzufriedenheit führen sollen, auch gegriffen haben.

Die Ergebnisse der Befragung werden systematisch in die seit 2004 stattfindenden Zielvereinbarungsgespräche mit den Verantwortlichen der einzelnen Fachabteilungen aufgenommen und Verbesserungsziele vereinbart.

- **Standardisierte Prozessabläufe**

Die Entwicklung von standardisierten Prozessabläufen (sog. SOP = Standard Operating Procedures) soll als Bestandteil der internen Qualitätssicherung sicherstellen, dass der Patient nach einheitlichen Qualitätsstandards versorgt wird.

Bis Ende 2004 sollten in jeder Fachabteilung drei Prozessabläufe beschrieben sein.

Standardisierte Prozessabläufe verdeutlichen einfach und übersichtlich den individuellen Krankheitsverlauf des Patienten. Sie verbessern die Kommunikationsbeziehungen zwischen verschiedenen Diensten z.B. ärztlicher Dienst, Pflegedienst und Funktionsdienst und fördern somit das Teamdenken und fachübergreifendes Handeln.

Sie dienen auch der Einarbeitung und Schulung von neuen Mitarbeitern und verringern den bisherigen Dokumentationsaufwand und stellen einen hohen Sicherheitsstandard dar.

- **Risikomanagement**

Eine Maßnahme zur Förderung der Patientensicherheit ist die Etablierung von Risikoanalysen. Dabei geht es um die Frage, wie klinikinterne Abläufe bei der Patientenbehandlung gestaltet und optimiert werden können, dass Risiken ausgeschlossen werden können. Nicht das Reagieren auf bereits eingetretene Schäden steht im Vordergrund, sondern das Erkennen von Gefahrensituationen.

Die Gesellschaft für Risikoberatung (GRB) analysiert neutral die Organisation, die Behandlungsabläufe, die Patientenaufklärung sowie die Dokumentation. Potentielle Risiken werden identifiziert und Verbesserungsmöglichkeiten empfohlen.

- **Etablierung einer interdisziplinären Aufnahmestation**

Die Durchführung einer Prozessanalyse in der zentralen Notaufnahme war Anlass für dieses Projekt.

Kritisiert wurden bauliche und strukturelle Probleme in der Aufbauorganisation. Eine unzureichende Kommunikationsstruktur, eine fehlende berufsübergreifende Zielsetzung, kombiniert mit den räumlichen Einschränkungen, führte unter anderem zu langen Wartezeiten auf diagnostische Untersuchungen und somit durch die lange Verweildauer zu einer Überforderung der in der Notaufnahme vorhandenen Bettenkapazitäten. Deswegen wurde 2004 eine Aufnahmestation eingerichtet. Alle Patienten, deren voraussichtlicher Aufenthalt über 72 Stunden beträgt, werden auf die interdisziplinäre Aufnahmestation zur Diagnosesicherung verlegt. Dieses Instrument zur Behandlungssteuerung entspricht den Erwartungen der Patienten nach rascher und kompetenter Behandlung.

### Wir orientieren uns an den Besten und sind selbst Schrittmacher!

- **Teilnahme an der externen Qualitätssicherung**

Die Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V ist für alle Krankenhäuser verpflichtend. Hierzu werden Qualitätsindikatoren für unterschiedliche Fachdisziplinen in den Krankenhäusern festgelegt und ausgewertet.

Es besteht die Möglichkeit die eigenen Daten mit anderen Einrichtungen zu vergleichen und Verbesserungen anzustreben. Mit diesem Verfahren kann die Entwicklung von Qualität in Medizin und Pflege beobachtet und dargestellt werden. und es wird sichtbar, ob der Patient das medizinisch Erforderliche erhält.

- **HSK Pflegeforschung/-entwicklung**

Durch die Verzahnung von Bildung, Pflegeforschung und Entwicklung ist die HSK immer auf dem aktuellsten Stand des Wissens.

Eines der Produkte der HSK Pflegeforschung ist das ergebnisorientierte PflegeAssessment ePA<sup>®</sup>, das in Kooperation mit der Universität Witten/Herdecke entwickelt wurde. Das ePA<sup>®</sup> ist ein innovatives Instrument zur standardisierten Einschätzung von Patientenfähigkeiten. Die mit dem ePA<sup>®</sup> gewonnenen Daten werden sowohl für die Unterstützung der individuellen Versorgungsplanung als auch zur Berechnung des pflegerischen Schweregrades genutzt.

### Wir stimmen uns eng mit unseren internen und externen Partnern ab!

- **Befragung der einweisenden Ärzte**

In der 2004 durchgeführten Einweiserbefragung wurde die fachliche gut bis sehr gut bewertet, die organisatorischen Aspekte eher mittelmäßig. Die wichtigsten Gründe für die Einweisung sind die ärztliche Leistung und Kompetenz sowie die bisher guten Erfahrungen mit den HSK. Auch die hochmodernisierte medizinisch-technische Ausstattung ist ein Grund, den die Einweiser dazu veranlassen, ihre Patienten gerne in die HSK zu vermitteln. Etwa 90 % der Einweiser fühlen sich gut oder sehr gut über das allgemeine Leistungsangebot informiert und auch das Fortbildungsangebot wird sehr intensiv wahrgenommen und geschätzt.

Wir erreichen dies nur als hochqualifizierte, engagierte und zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

- **Betriebliches Fortbildungsprogramm**

Die HSK sehen die Qualität ihrer Leistungen und die damit verbundenen Kompetenzen ihrer Mitarbeiter als wichtiges Kriterium. Ein eigenes betriebliches Fortbildungsangebot der HSK Akademie ist für alle Mitarbeiter als Teil der Personalentwicklung etabliert. Es geht dabei um zielgerichtete Bildungsarbeit und zielgerichtetes Lernen zur Bewältigung von Arbeitsaufgaben und zur Entwicklung von Fähigkeiten und Neigungen.

Insbesondere das Curriculum „Führung“ soll in den veränderungsintensiven Zeiten die Führungskräfte befähigen, den immer wieder neuen Heraus- und Anforderungen gerecht zu werden.

- **Kennzahlengestütztes Führen mit Zielen**

Der erforderliche Spagat zwischen Erfüllung des Heilungs- bzw. Gemeinwohlauftrages und der Wirtschaftlichkeit erfordert eine Veränderung von der passiven Krankenhausverwaltung zum aktiven Krankenhausmanagement.

Dabei ist die Festlegung einer abgestimmten Unternehmensstrategie und die Ableitung entsprechender Abteilungsziele der wichtigste Ansatz, um den Unternehmenserfolg zu garantieren. Die HSK haben sich daher zur Einführung der Balanced Scorecard als Führungs- und Managementinstrument entschieden.

Die BSC ist ein Instrument, welches Ziele und Messgrößen aus unterschiedlichen Perspektiven zusammenführt, um die Realisierung der Strategie des Unternehmens zu sichern. Sie bezieht sich gleichwertig auf die Zielformulierung folgender Perspektiven: Finanzen (zentrale Leistungsziele), Kunden, Prozesse/Organisation und Innovation/Entwicklung.

„Kennzahlengestütztes Führen mit Zielen“ knüpft an das Leitbild an und dient der Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch der Unternehmenssteuerung. Übergeordnete Leitziele, festgelegt von Geschäftsführer und Klinikvorstand, werden den Fachabteilungen als Vorschlag zur Verfügung gestellt.

Eigene Zielvorschläge sowie die als Vorschlag vorgegebenen bilden die Basis für die Jahresgespräche.

In den Jahresgesprächen werden dann zusätzlich zu den bisher bereits geführten Leistungszielen auch Kundenziele, Organisationsziele sowie Innovations- und Entwicklungsziele besprochen.

Das Zielvereinbarungsgespräch hat hohe Priorität und Verbindlichkeit und wird deswegen unter geeigneten Rahmenbedingungen durchgeführt. Es werden gemeinsam mit den Beteiligten Ziele für das anstehende Jahr vereinbart unter Berücksichtigung der Arbeitsschwerpunkte, dem Entwicklungsbedarf und den Perspektiven sowie der Zusammenarbeit.

Das Erreichen der festgelegten Ziele wird im Folgejahr festgestellt und dementsprechend honoriert.

#### IV. Weitergehende Informationen

Verantwortliche für den Qualitätsbericht:

Dr. Horst Schmidt Klinik

Ludwig-Erhard-Straße 100

65199 Wiesbaden

Abteilung Qualitätsmanagement

Heike Anders

Bärbel Handke

Ansprechpartner (z.B. Qualitätsbeauftragter, Patientenfürsprecher, Presse-Referent):

Abteilung Qualitätsmanagement

Leiter der Abteilung: Herr Prof. Dr. med Sigmund stellv. ärztlicher Direktor

Frau Eva Becker stellv. Pflegedirektorin

Frau Heike Anders

Frau Dr. med. Eva-Maria Loth

Frau Yvonne Dintelmann

Links (z.B. Unternehmensberichte, Broschüren, Homepage):

[www.hsk-wiesbaden.de](http://www.hsk-wiesbaden.de)